

Höngger Zeitung

Kehrdruck
Wipkinger-
Zeitung



Zahnarzt
im Zentrum von Höngg
Dr. med. dent. Silvio Grilec

Über 30 Jahre im Dienste der
Zahngesundheit in Höngg

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich
Telefon 044 342 44 11 · www.grilec.ch

CHEZ MELANIE

Hair & Beauty

Der trendige Haar- und Make-up-Salon.
Jetzt Termin vereinbaren!
Limmattalstrasse 400, 8049 Zürich
Tel. 044 761 90 00 · info@chez-melanie.ch

www.chez-melanie.ch

ZahnWelt Höngg

Ihre Familienzahnarztpraxis
Ackersteinstrasse 153, 8049 Zürich
Telefon 044 552 72 00
info@zahnwelt-hoengg.ch
Termine nach Vereinbarung
www.zahnwelt-hoengg.ch

He-Optik

...für den richtigen Durchblick



Am Meierhofplatz
Tel. 044 341 22 75
www.he-optik.ch

SV Höngg ist Schweizer Meister

Die Senioren 50+ vom Sportverein Höngg haben gegen Volketswil auswärts 8:1 gewonnen und konnten sich den Fussball-Meistertitel 2021/2022 sichern.

Thomas Lang – Begonnen hat alles letzten Herbst. Bereits in der Vorrunde sind namhafte Mannschaften wie der Grasshopper Club Zürich hängengeblieben und haben die Qualifikation in die Meisterrunde verpasst. Anders die Senioren 50+ des Sportvereins Höngg (SVH). Sie hatten die Qualifikation auf dem dritten Platz abgeschlossen und zogen zuversichtlich und unbelastet in die Meisterrunde ein. Fünf Spiele standen an, und als ersten Gegner empfingen die Senioren den BC Albisrieden auf dem Hönggi.

Fortsetzung auf Seite 3



Die Senioren 50+ des SV Höngg freuen sich über den Meistertitel. (Foto: Richie Krönert)

Garage Riedhof

Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose
Modernste Test- und Messmethoden
Riedhofweg 35

- Service- und Reparaturarbeiten aller Marken
- Spezialisiert auf VW, Audi, Skoda und Seat
- Oldtimerservice

Alle Komponenten aus einer Hand – in höchster Qualität für Ihre Sicherheit

Tel. 044 341 72 26



MALER SCHAAD
GmbH

Die Farbe ist das Lächeln
der Natur und wir bringen
sie in Ihr Umfeld.

Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefon 044 344 20 90
info@malerschaad.ch
www.malerschaad.ch

Renovationen innen
Fassadenrenovationen
Farbgestaltungen

Schiessdaten

300-Meter-Schiessdaten
und -zeiten Juli
Hönggerberg

Samstag, 2. Juli, 9 bis 12 Uhr:
3. Obligatorische Bundesübung

Die Allmend Hönggerberg ist während dieser Zeiten gemäss den Sicherheitsvorschriften des VBS zwischen Schützenhaus und Zielhang gesperrt. Die Absperrungen sind signalisiert.

Pistolenübungen

Ohne Sperrung der Allmend finden während der Schiesssaison jeweils dienstags bis freitags von 16 bis 20 Uhr Pistolenübungen statt.

Kein zusätzliches Schiessen im Juli und August

Bestattungen

Huwiler, Erwin Josef, Jg. 1929, von Fischbach-Göslikon AG; verwitwet von Huwiler geb. Trüb, Alice; Kapfenbühlweg 11.

Nachbur geb. Schriber, Ruth, Jg. 1946, von Zürich und Luzern LU; verwitwet von Nachbur-Schriber, Paul Ernst; Rütihofstrasse 24.

Teufer-Freund, Josef, Jg. 1934, von Zürich und Eich LU; Gatte der Teufer geb. Freund, Berta; Winzerhalde 52.

Biete Nachhilfe in Englisch und Französisch für Jugendliche und Erwachsene. Kontaktieren Sie mich gerne unter 079 960 27 69 (P. Kappeler)

Kaufe Briefmarken, Münzsammlungen, Schmuck, Nachlässe. Kontaktieren Sie mich für eine **Offerte unter 079 430 77 51**

MEINUNG

Abfall-Schweinerei auf der Werdinsel

Hallo «Höngger»-Redaktion
Wie wäre es, wenn Sie einmal eine Reportage mit Fotos von der Badi Werdinsel machen würdet? Vor ein paar Tagen wäre die Gelegenheit gewesen, die hinterlassene Sauerei der sogenannten zivilisierten Gesellschaft zu erleben. Umgestürzte Abfall-Container, Tragtaschen voller Party-Abfall, zerstreuter Abfall auf den Liegewiesen und vieles mehr. Ich bewundere die Bademeister auf der Werdinsel, die auch noch für die Entsorgung all dieser Abfälle und die Reinigung der Anlage zuständig sind.

Thomas Imfeld, Höngg

Ein Zürihegel kommt aus Höngg

Beim Finale von «De schnällscht Zürihegel» schaffte es auch ein Höngger in die Ränge.

Nachdem die Vorausscheidung für den «Zürihegel» im Kreis 10 mit einem Teilnahmerecord aufwartete (die Höngger Zeitung berichtete), fand Mitte Juni nun das Finale im Utogrund statt. Rund 1200 Mädchen und Knaben der Jahrgänge 2009 bis 2014 rannten in den Zwischenläufen über 80 Meter um den besten Platz ihrer Kategorie. Ein Höngger Sprinter schaffte es auf den ersten Platz: Ailo Dufmer führt seinen Jahrgang 2012 an. Wir gratulieren! (red) ○

Inhaltsverzeichnis

SV Höngg	3
Editorial	3
Amtliches	4
Velovorzugsroute	5
Höngger Wehr	7
Baustellen	
Meierhofplatz	7
Rückblick Wartaufest	9
Ältere Menschen in Höngg	11
Neophyten	13
TV Höngg	15
Höngg Aktuell	15
PR	17
Russisches Gas	20
Kunst	22
Rückblick Riedhoffest	22
Vorschauen	23
Kirchen	28
Aus dem Leben	29
Finissage	30
Umfrage	30
Querköpfe	30

Räume Wohnungen usw.
Hole Flohmarktsachen ab
Kaufe Antiquitäten
Mobil 079 405 26 00
M. Kuster, hm.kuster@bluewin.ch

Zu vermieten
3½-Zimmer-Dachwohnung
in Jugendstilhaus (Bäulistr. 35)
ca. 90m², Balkon, Aussicht
Wir suchen neue Mieter die ortsgebunden sind.
Nicht als Wohnung mit Kindern geeignet.
Mietzins mtl. inkl. NK Fr. 3180.-
PP mtl. + Fr. 95.-
Telefon 079 935 34 03

Gesucht:

Wohnung mit mind. 4 Zimmern gesucht für einen Neuanfang!

Seit über zehn Jahren ist das schöne Höngg das Zuhause von mir und meinen zwei Kindern. Hier sind wir verwurzelt: Schule, Kindergarten, Tennisverein, Freunde und Bekannte.

Nun suche ich auf den **nächstmöglichen Termin in Höngg** eine neue Wohnung mit **mind. 4 Zimmern, idealerweise über 100m²** und einem Balkon/Terrasse für einen Neuanfang. Miete ab CHF 2'800.-

Bei erfolgreicher Vermittlung winkt eine attraktive «Belohnung».

Danke für alle Hinweise an: hoengger.wohnung@gmail.com

Wir freuen uns über jeden Leserbrief und veröffentlichen diesen gerne, sofern ein Bezug zu Höngg oder einem erschienenen Artikel besteht. Leserbriefe erreichen uns unter der Adresse redaktion@hoengger.ch

Impressum

Der «Höngger» erscheint 14-täglich (donnerstags), mit Ausnahme der Schulferien, der «Wipkinger» erscheint quartalsweise.

Herausgeberin:
Quartierzeitung Höngg GmbH
Meierhofplatz 2
8049 Zürich
Telefon 044 340 17 05

Konto:
UBS AG, 8098 Zürich,
IBAN CH81 0027 5275-8076 6401 R
Abo Schweiz:
CHF 108.- pro Jahr, exkl. MWSt.

Redaktion:
Daniel Diriwächter (dad), Redaktionsleitung
Dagmar Schröder (sch), Redaktorin
Laura Hohler (lah), freie Mitarbeiterin
E-Mail: redaktion@hoengger.ch

Druck: Druckzentrum Zürich, 8045 Zürich
Inserate und Marketingleitung:
Markus Cueni
Telefon 043 311 58 81
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Verlagsadministration:
Petra England
Telefon 043 311 58 81
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss «Höngger»:
Dienstag, 10 Uhr, Erscheinungswoche
Inserateschluss «Wipkinger»:
Mittwoch der Vorwoche, 10 Uhr

Insertionspreise:
www.hoengger.ch/inserieren
Auflage «Höngger»: Total verbreitete
Auflage (WEMF-beglaubigt): 13 378 Exemplare
Auflage «Höngger» und «Wipkinger»-Zeitung:
Total verbreitete Auflage (WEMF-beglaubigt):
23 540 Exemplare

Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in
8049 Zürich-Höngg sowie quartalsweise
in 8037 Zürich-Wipkingen

FORTSETZUNG VON SEITE 1

SV Höngg ist Schweizer Meister



Die Mannschaft ist in bester Siegerlaune. (Fotos: zvg)

In intensiven 70 Minuten – die Senioren 50+ spielen mit elf Spielern auf dem Standard-Fussballfeld mit einer reduzierten Spielzeit von 2 x 35 Minuten – konnte mit einem 3:1 der erste Sieg seit Jahren gegen Albisrieden erkämpft werden. Der Grundstein für die weiteren Erfolge war gelegt. Und vielleicht hat es das gefühlte «verlorene» 1:1 gegen Herrliberg-Küsnacht gebraucht, um den letzten Ehrgeiz beim Team zu wecken. Das 3:0 gegen den FC Seefeld und der 7:1-Sieg gegen den FC Lachen/Siebenn zeigten, dass die Mannschaft nebst einem starken Sturm, einem agilen Mittelfeld und einer

stabilen Abwehr auch auf sehr gute Torhüter zählen kann. Und dass dem Goalgetter Philipp Leimgruber dabei noch ein Doppel-Hattrick gelang, war spitzenmässig.

Freude am Spiel

Vor dem entscheidenden Spiel gegen den FC Volketswil schwor Spielertrainer Rolf Hausmann das Team in der Kabine ein: «Froid am Spielä! Und käis Gschwätz! Mir holled diä drü Pükt!». Und so war es dann auch. Die Senioren traten geschlossen auf und führten bereits zur Pause mit 3:1. Alle 18 Spieler hatten einen Einsatz bei diesem entscheidenden Spiel und

nach Abpfiff stand es 8:1 für den SV Höngg. Der Sieg und der errungene Meistertitel wurden gebührend gefeiert. Der Präsident des SV Höngg, Martin Gubler – selbst ein ehemaliger 50+-Spieler – gratulierte dem Team. Und Christian Frei, der Vertreter des Fussballverbandes, übergab Bruno Iten, dem Kapitän der Mannschaft, den – nein, es gab leider keinen Pokal – Wimpel und einen Matchball. Und die Pointe? Nur in der Fussballregion Zürich wird eine Meisterschaft 50+ mit elf Spielern auf dem Standardfeld durchgeführt. In den anderen Regional-Ligen wird lediglich mit sieben Spielern auf einem halben Spielfeld gekickt. Und so kommt es, dass die Senioren 50+ des SV Höngg nicht nur

Nur in Zürich wird eine Meisterschaft 50+ mit elf Spielern durchgeführt.

Meister der Region Zürich sind, sondern auch Schweizer Meister 2021/2022 – wie die Frauen und Männer des FCZ. Hopp Höngg! ○



Die «Pokalübergabe» mit SVH-Präsident Martin Gubler (links).

EDITORIAL



Gross

Mit dieser Ausgabe des «Hönggers», der Nummer zwölf, präsentieren wir Ihnen wieder unsere Grossauflage. Wenn Sie diese Zeitung umdrehen, erfahren Sie so einiges über unsere Nachbarn in Wipkingen. Doch bevor Sie uns jetzt «auf den Kopf» stellen, lohnt es sich, unsere Artikel über das vielfältige Quartierleben in Höngg zu lesen. Ein Thema dürfte für grosses Aufsehen sorgen: die neue Velovorzugsroute in Höngg. Sollte diese umgesetzt werden, verschwinden 219 Parkplätze der Blauen Zone. Wir haben bereits einige Zuschriften von Leser*innen bekommen. Wir bleiben dran. Wir waren zudem erstaunt, wie verbreitet die invasiven Neophyten in Höngg (und an anderen Orten) sind. Nach der Lektüre des Artikels von Dagmar Schröder laufen wir aufmerksam durch Höngg und entdecken solche Pflanzen sogar auf dem Meierhofplatz, direkt vor unserer Bürotür. Ausserdem berichten wir von der ersten «Finissage für ein Buch», widmen uns lateinamerikanischer Kunst, und auch russisches Gas ist ein Thema. Es gibt reichlich Lesestoff.

Herzlich
Ihr Daniel Diriwächter
Redaktionsleiter

Bauprojekte

Ausschreibung von Bauprojekten gemäss § 314 Planungs- und Baugesetz, PBG

Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00–9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nach telefonischer Absprache, Tel. 044 412 20 11). Die ausgeschriebenen Baugesuche können auf Anfrage auch digital eingesehen werden. Die Begehren zur digitalen Einsicht können auf www.stadt-zuerich.ch/baubewilligungsverfahren unter «Öffentliche Ausschreibung» des letzten Publikationstages zu stellen. Es ist untersagt, die digital erhaltenen Unterlagen Dritten zugänglich zu machen oder diese zu vervielfältigen.

Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheiden müssen bis zum letzten Tag der Planaufgabe (Datum des Poststempels) handschriftlich unterzeichnet (Fax oder E-Mail genügen nicht) beim Amt für Baubewilligungen, Postfach, 8021 Zürich, gestellt werden (§ 315 PBG). Wer diese Frist verpasst, verliert das Rekursrecht (§ 316 PBG).

Für die Zustellung des Bauentscheids wird eine einmalige Kanzleigebühr von Fr. 50.– erhoben. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit über die postalische Abholfrist von 7 Tagen hinaus ist die Entgegennahme anderweitig sicherzustellen (z. B. durch Bezeichnung einer dazu ermächtigten Person).

Dauer der Planaufgabe:
24. Juni bis 14. Juli 2022

Singlistrasse 31-35, Umgebungsarbeiten, Rückbau von 5 Autoabstellplätzen und Neuerstellung eines Autoabstellplatzes, W3, Immobilien-Anlagestiftung Turidomus, c/o Regimo Zürich AG, ProjektverfasserIn: Albiez de Tomasi GmbH, Weststrasse 182.

Nummer: 2022/0403 Kontakt:
Amt für Baubewilligungen

Strassenbauprojekte

Strassenbauprojekt Velovorzugsroute Höngg (Stadtgrenze bis Hönggerstrasse), öffentliche Planaufgabe gemäss §§ 16 und 17 des Strassengesetzes des Kantons Zürich.

Folgendes Projekt wird §§ 16 und 17 StrG öffentlich aufgelegt:

Anlässlich der Markierung einer Velovorzugsroute von der Frankentalerstrasse bis zur Hönggerstrasse und der Demarkierung und Neuordnung von Parkplätzen werden die folgenden baulichen Massnahmen realisiert: Optimierung der Velolanbindung im Bereich Riedhofstrasse 380, Verbesserungen von Fuss- und Schulwegquerungen auf der Riedhofstrasse und der Achse Ackersteinstrasse/Im Sydefädli, Anpassungen diverser Knoten auf der Achse Riedhofstrasse/Ackersteinstrasse/Im Sydefädli, Verbreiterung des nördlichen Trottoirs Schule Lachenzelg, Optimierung der Veloquerungen am Knoten Regensdorf-/Gsteigstrasse sowie partielle Entseigelungen in Seitenbereichen und Ersatz bzw. Neupflanzung von Bäumen (Ackersteinstrasse 200, 182, 180, 22, 12 und 10). Das Projekt ist – soweit darstellbar – ausgesteckt bzw. markiert.

Die Projektunterlagen liegen während 30 Tagen beim Tiefbauamt der Stadt Zürich, Werdmühleplatz 3, Amtshaus V, 8001 Zürich, im Korridor des 4. Stocks zur öffentlichen Einsichtnahme auf und können jeweils von Montag bis Donnerstag von 07.00 bis 18.00 Uhr und am Freitag von 07.00 bis 17.00 Uhr eingesehen werden.

Die Planaufgabe dauert von Freitag, 17. Juni bis Montag, 18. Juli 2022.

Gegen das Strassenbauprojekt kann innerhalb der Auflagefrist schriftlich per Briefpost beim Tiefbauamt der Stadt Zürich, Werdmühleplatz 3, 8001 Zürich, Einsprache erhoben werden. Mit der Einsprache können alle Mängel des Projekts geltend gemacht werden. Zur Einsprache ist berechtigt, wer durch das Projekt berührt ist und ein schutzwürdiges Interesse an dessen Änderung oder Aufhebung hat. Die Einsprache muss einen Antrag

und dessen Begründung enthalten. Allfällige Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen (§ 17 StrG; §§ 21 ff. VRG, LS 175.2).

Begehren um Durchführung von Anpassungsarbeiten sind von den direkt Betroffenen ebenfalls innerhalb der Auflagefrist beim Tiefbauamt der Stadt Zürich, Werdmühleplatz 3, 8001 Zürich einzureichen (§ 17 StrG; §§ 21 ff. VRG).

Die Aufgabendokumente finden Sie unter www.stadt-zuerich.ch/planaufgaben (Link aktiv seit Freitag, 17. Juni 2022).

Nummer: 2022/0394
Kontakt: Tiefbauamt

Verkehrsvorschriften

Permanente Verkehrsvorschriften

Koordiniert mit der Planaufgabe des Strassenbauprojekts des Tiefbauamts der Stadt Zürich gemäss § 16 des Strassengesetzes (StrG, LS 722.1) ergehen zwecks Umsetzung der Velovorzugsroute Höngg auch neue Verkehrsvorschriften.

Zone mit Parkierungsverbot

Das Parkieren (Aufstellen zu anderen Zwecken als zum Güterumschlag oder Ein- und Aussteigenlassen) ist verboten, ausgenommen auf den Parkfeldern gemäss örtlicher Markierung und Signalisation:

Zone «Ackerstein» innerhalb Hönggerstrasse (Teilstück Limmattal- bis Breitensteinstrasse) / Breitensteinstrasse / Strasse Am Wasser (Teilstück Breitensteinstrasse bis Tobelegweg) / Tobelegweg (Teilstück Strasse Am Wasser bis Bäulistrasse) / Bäulistrasse (inkl., Teilstück Tobelegweg bis Bauherrenstrasse) / Bauherrenstrasse (inkl.) / Am Wettingertobel (Teilstück Bauherren- bis Limmattalstrasse) / Limmattalstrasse (Teilstück Strasse Am Wettingertobel bis Hönggerstrasse), umfassend die Strassenzüge:

- Ackersteinstrasse
- Bauherrenstrasse
- Bäulistrasse, Teilstück Am Wasser bis Bauherrenstrasse und Teilstück Ackersteinstrasse bis Limmattalstrasse

- Chorherrenweg
- Grossmannstrasse
- Strasse Im Sydefädli
- Tobeleggstrasse

Anmerkung der Redaktion:
Die vollständigen permanenten Verkehrsvorschriften im Zusammenhang mit dem Strassenbauprojekt Velovorzugsroute Höngg wurden am 15. Juni 2022 im elektronischen Amtsblatt (www.stadt-zuerich.ch/amtsblatt) sowie im Tagblatt der Stadt Zürich vom 15. Juni 2022 unter Verkehrsvorschriften (Kreis 10) publiziert.

Unterlagen zum Strassenbauprojekt und den Verkehrsvorschriften sind ab Beginn der Rechtsmittelfrist während 30 Tagen unter www.stadt-zuerich.ch/planaufgaben sowie im 4. Stock des Tiefbauamts der Stadt Zürich öffentlich einsehbar (Werdmühleplatz 3, Amtshaus V; jeweils von Mo.–Do. von 07–18 Uhr sowie am Fr. von 07–17 Uhr).

Nummer: 2022/0389 Kontakt:
Sicherheitsdepartement

Permanente Verkehrsvorschriften

Für nachstehenden Verkehrsweg wird im Zusammenhang mit dem Verleihsystem «Züri Velo» sowie zur Verbesserung der Parkierungssituation für Zweiräder folgende Verkehrsvorschrift aufgehoben:

Ackersteinstrasse

In der Verfügung der Vorsteherin des Sicherheitsdepartements vom 14.8.2018: Halteverbot. Jedes freiwillige Halten ist verboten: auf dem nordöstlichen Fahrbahnrand zwischen den Häusern Nr. 22 (inkl.) und Nr. 114, gemäss örtlicher Signalisation und Markierung.

Gegen diese Anordnung kann beim Stadtrat (Postfach, 8022 Zürich) innert 30 Tagen ein schriftliches Begehren um Neubeurteilung gestellt werden. Das Begehren muss einen Antrag und eine Begründung enthalten. Die Verfahrenskosten sind von der unterliegenden Partei zu tragen. Die Unterlagen zu den Verkehrsvorschriften sind im elektronischen Amtsblatt einsehbar.

Nummer: 2022/0376 Kontakt:
Sicherheitsdepartement

Parkplätze sollen der Velovorzugsroute weichen

Die Stadt Zürich gab Mitte Juni die Pläne für die Velovorzugsroute Hönegg bekannt. Das benötigt Raum: Insgesamt sollen 219 Parkplätze der Blauen Zone aufgehoben werden.

Daniel Diriwächter – Vor anderthalb Jahren wurde die Volksinitiative «Sichere Velorouten für Zürich» mit mehr als 70 Prozent der Stimmen angenommen. Diese sah die Einrichtung von Velovorzugsrouten vor. Im März 2021 stellte die Stadt Zürich die «Velostrategie 2030» vor, die als Planungsgrundlage für die Veloförderung dient. Ziel ist es, mit den Routen ein durchgehendes Netz für Velofahrer*innen zu erschaffen, dabei aber auch die örtlichen Begebenheiten zu berücksichtigen. Die Stadt Zürich legte Mitte Juni drei Routen von insgesamt knapp zehn Kilometern Länge auf, darunter auch die Details zur Velovorzugsroute Hönegg.

Eine lange Route

Diese Velovorzugsroute soll auf 3,8 Kilometern von der Stadtgrenze bis zum Wipkingerplatz führen. Konkret führt diese ab der Frankentalerstrasse die ganze Riedhofstrasse entlang, mündet in die Regensdorferstrasse hinein, führt via Gsteigstrasse über den Meierhofplatz in die Ackersteinstrasse rein, die wiederum Im Sydefädeli zur Höneggerstrasse führt. Die Strecke wurde als Strassenbauprojekt «Velovorzugsroute Hönegg» öffentlich aufgelegt. Die Unter-



Wird die Ackersteinstrasse zum «Velo-Highway»? (Foto: dad)

lagen sind noch bis am 18. Juli beim Tiefbauamt der Stadt Zürich einsehbar. Das Strassenbauprojekt ist, soweit darstellbar, ausgesteckt beziehungsweise markiert. Innerhalb der Auflagefrist kann Einsprache erhoben werden.

Zonen mit Parkverbot

Verkehrsordnungen und Markierungen sowie bauliche Eingriffe sollen die Sicherheit für Velofahrer*innen erhöhen. Dazu gehören Tempo 30, Vortrittsberechtigung und ein grünes, 40 Zentimeter breites Band am Strassenrand. Für Gesprächsstoff sorgt die mit

dem Strassenbauprojekt einhergehende Verkehrsvorschrift, welche ein Parkierungsverbot vorsieht.

Bis am 18. Juli kann Einsprache erhoben werden.

Wie dem erläuternden Bericht der Planaufgabe zu entnehmen ist, sind ausreichende Durchfahrtsbreiten nötig. Konkret: 219 Parkplätze der Blauen Zone werden aufgehoben. Bei der Riedhofstrasse sollen sämtliche 107 Parkplätze

gestrichen werden, in der Ackersteinstrasse würden 80 von 114 Plätzen wegfallen. Im Sydefädeli wiederum sollen alle 32 Parkplätze verschwinden.

Kurz vor Redaktionsschluss des «Hönngers» sind bereits einige Zuschriften von Leser*innen eingetroffen. Die Meinungen halten sich bislang die Waage: Während eingefleischte Velofahrer*innen die Route begrüßen, berichten andere von einem «unnötigen Velo-Highway» auf Kosten dringend benötigter Parkplätze. ○

Parkplatz-Bilanz	P «Weisse Zone»			P «Blaue Zone»			Velo-Parkplatz			Zweirad-Parkplatz		
	Best.	Proj.	Diff.	Best.	Proj.	Diff.	Best.	Proj.	Diff.	Best.	Proj.	Diff.
Riedhofstrasse	0	0	0	107	0	-107	24	38	+14	0	0	0
Regensdorferstrasse	0	0	0	0	0	0	24	24	0	20	20	0
Gsteigstrasse	0	0	0	0	0	0	8	8	0	0	0	0
Ackersteinstrasse	9	9	0	114	34	-80	0	22	+22	20	20	0
Im Sydefädeli	0	0	0	32	0	-32	10	10	0	0	0	0
Total	9	9	0	253	34	-219	66	102	+36	40	40	0

Die Parkplatzbilanz aus dem erläuternden Bericht der Velovorzugsroute Hönegg.

Anmerkung: Die bestehenden weissen Parkplätze an der Ackersteinstrasse südlich des Meierhofplatzes können aufgrund der breiteren Fahrbahn in diesem Bereich beibehalten werden.

In der Ackersteinstrasse werden öffentliche Senkrechtparkierungen (Bereiche 178 bis 182 sowie 10 bis 20) in Längsparkfelder reorganisiert.

Küchen und Badezimmer

- Riesenauswahl
- Heimberatung
- Umbau aus einer Hand
- Lebenslange Garantie
- Montage mit eigenen Schreibern

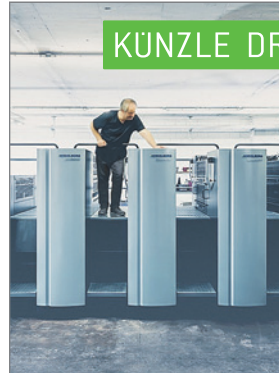
FUST
Und es funktioniert.

Küchen
Badezimmer
Bauleitung

Luca Belvedere
Höngg
079 594 00 93



KÜNZLE DRUCK



Inhaber John Huizing

Künzle Druck ist für Sie da.

- | | |
|-----------------|---------------|
| – Briefpapiere | – Formulare |
| – Couverts | – Doku-Mappen |
| – Visitenkarten | – Plakate |
| – Postkarten | – Broschüren |

Künzle Druck AG • 8050 Zürich • 044 305 80 50 • kuenzledruck.ch



2½-Zimmer-
Appartement
für Sie
bezugsbereit

Hier will
ich leben

Tertianum Residenz Im Brühl

- Sicherheit
- Service à la Carte
- länger in der eigenen Wohnung leben
- hausinterne Spitex,
24-Stunden-Notrufservice
- gepflegte Gastronomie
- vielseitiges Veranstaltungs-
und Kulturprogramm

Rufen Sie an
für eine individuelle Besichtigung:
044 344 43 43

TERTIANUM

Tertianum
Residenz Im Brühl
Kappenbühlweg 11
8049 Zürich
Telefon 044 344 43 43
www.imbruehl.tertianum.ch

Wo Füße wieder bunter werden.



Jacqueline Falk
dipl. Fusspflegerin
Reinhold-Frei-Str. 23, 8049 Zürich
Telefon 079 605 13 40
www.fusspflege-jacqueline.ch

reformierte
kirche zürich
kirchenkreis zehn



Höngger

**Flohmarkt
2022**

**Samstag, 27. August,
9–17 Uhr**
**Sonntag, 28. August,
11–15.30 Uhr**

Kirchgemeindehaus
Höngg
Ackersteinstrasse 186



Für folgende Stände suchen wir Sachgaben und Kauffreudige:

Raritäten; Bücher; Elektrisches inkl.
digitale Medien; Haushalt; Körbe,
Kleinmöbel; Spielwaren; Büro;
Taschen & Koffer; Sport, Hobby &
Freizeit; Schmiedeeisen & Kupfer;
Textilien; grosse Festwirtschaft.
Bitte KEINE Kleider, Schuhe, Ski,
Flaschen, grosse Möbel und Geräte,
PC, Teppiche oder defekte Sachen.

Erlös für zwei Ukraine-Projekte

Warenannahme 22. – 26. August

Auskunft bei
Markus Fässler, 079 703 04 77
Nicole Jacot, 043 311 30 32

www.kk10.ch/flohmarkt
www.kathhoengg.ch/flohmarkt

Ausstiegshilfen beim Högger Wehr: zusätzliche Sicherheit beim Gummiböötlen

An sonnigen Tagen stauen sich die Gummiboote beim Högger Wehr. Das Tiefbauamt der Stadt Zürich setzt Sofortmassnahmen um, die den Ausstieg sicherer machen.

Rund um das Högger Wehr kommt es wiederholt zu gefährlichen Situationen. Seit mehreren Jahren weist die Stadtpolizei Zürich mit Tafeln, Transparenten, einem Videoclip sowie mehreren Präventionskampagnen auf die Gefahren hin. Im Jahr 2021 kam zu den Massnahmen eine optisch abgetrennte Sperrfläche hinzu. Zur gleichen Zeit wurde im Tiefbauamt ein Projekt ausgelöst, um den Ausstieg mit den Gummibooten am Högger Wehr sicherer zu gestalten. Die Machbarkeitsprüfung zeigte, dass ein Projekt in diesem Gebiet mit Natur- und Grundwasserschutz frühestens 2025 umgesetzt werden könnte. Zur Überbrückung wurden ab dem 27. Juni Sofortmassnahmen umgesetzt, wie die Stadt Zürich mitteilt. Das Tiefbauamt baut zwei Ausstiege. Es werden eine provisorische Holzterrasse auf der linken Flussseite unmittelbar unter der Europabrücke erstellt und der bestehende Steg vor der Rampe am Wehr für den zweiten Ausstieg verlängert. Der Holzsteg wird von der Limmat aus gebaut. Wei-

ter wird rund 90 Meter nach dem Wehr eine Treppe erstellt für einen sicheren Wiedereinstieg. Die Bauzeit dauert rund fünf Wochen. Aus Sicherheitsgründen wird zuerst die Treppe unter der Europabrücke erstellt, denn diese dient als einzige Auswasserungsstelle. Der Holzsteg wird Anfang Juli gebaut. Für den Bau des Holzstegs kommt ein Ponton zum Einsatz. Daher ist der Weg zur Rampe beim Wehr versperrt. Ganz zum Schluss wird die Treppe unterhalb des Wehrs ausgeführt. Während der Bauzeit informiert die Stadtpolizei Zürich vor Ort mit Plakaten und weiteren Hinweisschildern über die Möglichkeiten zum Auswassern von Gummibooten.

Weiterhin gilt:

Strandboote oder Schlauchboote müssen gut sichtbar mit Namen und Adresse der Eigentümer*innen oder Halter*innen und als Empfehlung mit der Telefonnummer angeschrieben sein. Auf Fliessgewässern (Flüssen) muss für jede sich an Bord befindende Person ein Rettungsmittel (eine Rettungsweste mit Kragen und einem Minimalauftrieb von 75 Newton) mitgeführt werden. Aus Sicherheitsgründen empfiehlt die Stadtpolizei Zürich, dass diese Westen bereits vor der Fahrt angezogen werden. Weitere Informationen rund um das Thema Gewässer sind auf der Webseite der Stadtpolizei Zürich zu finden. (mm) ○

HAUSERSTIFTUNG HÖGG

Wohnen im Alter

Endlich können sie wieder stattfinden, die geselligen Quartiermittagessen in der Hauserstiftung!

Nächstes Quartiermittagessen: Sonntag, 17. Juli

Nach einem langen Corona-bedingten Unterbruch freuen wir uns, dass wir unsere Gäste wieder bei uns begrüßen und verwöhnen dürfen, ganz ohne Corona-Einschränkungen.

Anmeldung bis Freitag, 15. Juli, 15 Uhr, unter der Telefonnummer 044 344 20 50.

Hohenklingenstrasse 40, 8049 Zürich, www.hauserstiftung.ch

Laute Nächte am Meierhofplatz



Die Bushaltestelle wird mit der Tramhaltestelle zu einer kombinierten Inselhaltestelle zusammengelegt. (Foto: dad)

Ab dem 4. Juli wird die Bushaltestelle Meierhofplatz in Fahrtrichtung stadtauswärts hindernisfrei ausgestaltet.

Wie das Tiefbauamt der Stadt Zürich mitteilt, will es eine einwandfreie Infrastruktur gewährleisten. Aus diesem Grund werden in der Limmattalstrasse, Abschnitt Haltestelle Wartau bis Haltestelle Schwert, die Strassenbeläge und die Erdgasleitungen erneuert. Am Meierhofplatz wird zudem die Haltestelle stadtauswärts umgebaut: Die Bushaltestelle wird mit der Tramhaltestelle zu einer kombinierten Inselhaltestelle zusammengelegt und hindernisfrei ausgebaut. Der durch die Haltestellenzusammenlegung gewonnene Platz ermöglicht es, Sitzelemente zu platzieren und fünf Bäume zu pflanzen. Die Aufenthaltsqualität und die Hitzeminderung werden so verbessert.

Die Arbeiten erfolgen auch nachts
Die Bauarbeiten starten am Montag, 4. Juli, und dauern voraussichtlich bis Dezember 2022. Da nicht gebaut werden kann, solange die Busse fahren, kann ein

Grossteil der Arbeiten nur in den Betriebspausen der VBZ ausgeführt werden. Deshalb ist während den Haupt- und Belagsarbeiten auch in der Nacht mit Baulärm zu rechnen. Am Wochenende vom Samstag, 27. August, bis Montag, 29. August, werden zudem in lärmintensiven Arbeiten alte Gleise rückgebaut. Darüber hinaus sind weitere Nacharbeiten notwendig. Eine Liste mit den Daten wurde auf einer Website publiziert: stadt-zuerich.ch/meierhofplatz. Während der Hauptarbeiten werden keine Verkehrsverbindungen unterbrochen. Am Gleisbauwochenende und während den Nacharbeiten können jedoch vereinzelte Verkehrseinschränkungen entstehen. Entsprechende Umleitungen werden signalisiert. Es sind Verkehrsdienste im Einsatz und es kann örtlich zu Verkehrsbehinderungen kommen. Die Zufahrten und Zugänglichkeiten zu den Liegenschaften sind erschwert, aber gewährleistet. Bei grösseren Transporten oder Umzügen soll man sich rechtzeitig mit der örtlichen Bauleitung in Verbindung setzen. Das Wümmetfäscht 2022 kann trotz der Baustelle stattfinden. (mm) ○



UNSERE CHAMPIONS 
KINDERKRIPPEN & KINDERGÄRTEN
Kita Höngg



**Heizenholz 41
8049 Zürich**

Haltestelle Heizenholz (2 Min.)
Bus 46 + 89



043 300 42 80
unsere-champions.ch
kita.hoengg@unsere-champions.ch



-  Subventionierte Plätze
-  2 altersgetrennte Gruppen
-  Keine Betriebsferien im Sommer
-  Lange Öffnungszeiten
-  Lebensmittel in Bio-Qualität
-  Waldgruppe
-  Gardening und noch vieles mehr...



MARKISE CAMABOX.
Die preisgekrönte Design-Lösung
von Ihrem Fachpartner:



Dietikon 044 740 49 71
www.uberti-storen.ch

Seit 1965



GOLD PARTNER

www.zahnaerztehoengg.ch

Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner

Dr. med. dent.
Marie Montefiore

**Dentalhygiene
und Prophylaxe**

Praxis Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten

Mo, Do: 7.30 bis 20 Uhr
Di, Mi: 7.30 bis 17 Uhr
Fr: 7.30 bis 16 Uhr

Telefon 044 342 19 30



ETH zürich

Besuchen Sie uns
auf dem Hönggerberg.
tours.ethz.ch

Dienstags
18¹⁵

**Public
Tours**

2022

Zwei Etagen *Lebensqualität* mit Umweltbonus.

Wir bringen Sie nach Hause! Nachhaltig.
Die nahe Bank.

zkb.ch/umweltdarlehen



Zürcher
Kantonalbank

**Höngger
Newsletter**



Aktuelles, Interessantes,
Wichtiges und manchmal
Kurioses aus unserem Quartier
erfahren Sie jeweils
in unserem Newsletter.
Melden Sie sich via QR-Code
oder unter www.hoengger.ch/newsletter einfach an.

«Luise Beerli ist eine Höneggerin durch und durch»



Luise Beerli jodelt am Wartaufest.



Gemeinderat Ronny Siev (links) ist Vizepräsident des Vereins IG Wartau.

(Fotos: zvg)

Beim Wartaufest ehrte der Verein IG Wartau die bekannte Hönegger Jodlerin Luise Beerli, die sich seit Jahrzehnten mit viel Tatkraft für das Quartier einsetzt.

Laura Hohler – Das jüngste Wartaufest ist Geschichte. Es fand vom Freitag, 24. Juni bis am Sonntag, 26. Juni vor dem alten Tramdepot statt. Obwohl das Fest bei starkem Regen begann, konnten sich die Organisator*innen danach über sonniges Wetter freuen. Das vielseitige Programm überzeugte mit einem Höhepunkt am Samstag.

In einer schwarzroten Hönegger Tracht und bei rund 30 Grad sang Luise Beerli Jodellieder am gut besuchten Wartaufest. «Luise Beerli ist eine Höneggerin durch und durch», sagte Mathias Egloff, Stadtzürcher SP-Gemeinderat und Präsident des Vereins IG Wartau. Am Fest kürte er die 80-Jährige auf Lebenszeit zum Ehrenmitglied der IG. Sie habe sich für «philantropische Dienste in der Hönegger Gemeinde» eingesetzt und sei «eine Wohltäterin und ein hartnäckig positiver Mensch», erzählte Egloff weiter.

Beerli bemüht sich mit ihrer Stiftung seit langer Zeit für erschwingliche Wohnungen in Hönegg. Sie selbst ist ebenfalls Hausbesitzerin mehrerer Liegenschaften am Höneggerberg, die sie laut eigener Aussage von ihrem Stiefvater geerbt hat. «Ich habe die liebsten Mieterinnen und Mieter im ganzen Quartier», so Beerli. Doch aufgrund von Krankheit und Unfall musste sich die Jodlerin im letzten Jahr schonen und sich

auf ihre Genesung konzentrieren. Dass man sie nun für den Auftritt am Wartaufest gewinnen konnte, sei etwas wirklich Aussergewöhnliches. «Sie hat sich als wahrhaftes Stehaufmännchen bewiesen», sagte Egloff über die gebürtige Appenzellerin, die im Alter von fünf Jahren nach Hönegg kam.

Grosser Traktoren-Fan

Beerli, die Tochter eines Bauern, machte nach ihrem Schulabschluss eine Lehre als Verkäuferin und arbeitete später in der Autobranche. Sie sei schon immer begeistert von Landwirtschaftsgeräten gewesen und erzählte, dass sie ihren Traktor früher am liebsten mit ins Bett genommen hätte. «Der Traktor war mein absoluter Liebling», sagte Beerli. So bestach die Hönegger Jodlerin am Wartaufest nicht nur mit ihrer Stimme, sondern auch mit vielen Anekdoten aus ihrem Leben. ○

LUISE BEERLI – DIE JODLERIN VOM HÖNGGERBERG 2020 veröffentlichte Luise Beerli zusammen mit der Autorin Yvonne Türlér-Kürsteiner ihre Biografie. Das Buch, zu welchem auch eine CD mit ihren schönsten Liedern gehört, ist auch bei der «Hönegger»-Redaktion erhältlich.




ZWEIFEL
 1898

**NEU:
MITTAGSMENÜS**

FRISCH, WÄHRSCHAFT
& SAISONAL

Es gibt jeweils 3 Menüs, eines davon vegetarisch. Wir freuen uns auf Sie!

RESTAURANT WEINBEIZ HÖNGG

Di-Fr ab 11.30 bis 14.00 Uhr
und von 18.00 bis 22.00 Uhr
Sa durchgehend 11.30 bis 22.00 Uhr

www.zweifel1898.ch

Sonderseite «Lehrabschluss»

Sie haben Lehrlinge, die jetzt erfolgreiche ihre Ausbildung abgeschlossen haben?
Eine Gratulation im «Höngger» wäre doch was!

Die passende Sonderseite erscheint am 14. Juli, Inserateannahmeschluss ist Montag, 11. Juli, 12 Uhr. Inseratebuchungen unter Telefon 043 311 58 81 oder E-Mail an: inserate@hoengger.ch

Die Gestaltung ist selbstverständlich kostenlos.

COIFFEUR DA PINO



Ecke Wartauweg/Limmattalstr. 252
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 16 16
pino@dapino.ch
Persönliche Beratung, Voranmeldung

www.dapino.ch

DRINGEND GESUCHT

für unsere aktuelle Boulevard-Komödie:

Eine Dame als Hausangestellte
Alter: ca. 25 bis 45 Jahre.

Kleinere Rolle, ideal auch für Theater-Neulinge.

Proben ab sofort am Mittwochabend.

Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen.



zfb@bluewin.ch
oder
www.zfb-hoengg.ch

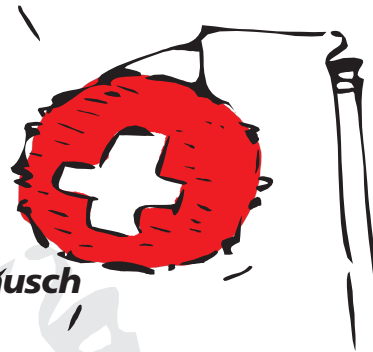
Zürcher
Freizeit-Bühne



Bundesfeier

**Montag,
1. August**

auf dem Hönggerberg
beim Turnerhaus



Ab 17 Uhr **Festwirtschaft mit Spielplausch**

Ab 19 Uhr *Untermalt wird der Abend
mit Stimmungsmusik von Melanie Sersöhn*

20.30 Uhr **Begrüssung** durch Alexander Jäger,
Präsident Quartierverein Höngg,
anschliessend

Festrede von Walter Zweifel,
Zunftmeister Zunft Höngg



21.10 Uhr **Lampionumzug** der Kinder

zirka 21.30 Uhr **Höhenfeuer** auf dem Kappenbühl,
bei schlechter Witterung gibt es gedeckte Sitzplätze

QUARTIERVEREIN
HÖNGG

Öis liit Höngg am Herzel!



Verschönerungsverein
Höngg



Quartierverein, Verschönerungsverein und Turnverein Höngg
freuen sich auf Ihren Besuch.

ZÜRCHER
GEMEINSCHAFTSZENTREN **gzhöngg**

JULI 2022

WAS LÄUFT IM GZ?

**DAS LIEBLINGSSTÜCK
UNSERER GZ HÖNGG
THEATEREXPERT*INNEN:**

**KINDERTHEATER
«SEARCH & FOUND»
6. JULI, 15.00-16.00h**

**WIRST DU NÄCHSTES
JAHR AUCH THEATER-
EXPERT*IN BEI UNS?
INFOS DAZU:**



**QUARTIER-PROJEKTE IM
GZ HÖNGG:
10. JULI, 14.30-16.30 UHR
TARDE DE CUENTOS Y
ENCUENTROS**

**Frauenarzt –
praxis höngg**

manfred albrecht

gynäkologie und geburtshilfe
hypnose-therapie

limmattalstrasse 352
8049 zürich / höngg
tel. 044 341 14 44

frauenarztpraxis.hoengg@hin.ch
www.frauenarztpraxis-hoengg.ch

Wie leben ältere Menschen in Höngg?

Bei der Veranstaltung zum «Zusammenleben älterer Menschen in Höngg» («ZäMe in Höngg») am 16. Juni wurde diskutiert, woran es der älteren Generation hier im Quartier mangelt.

Dagmar Schröder – Wie geht es den älteren Menschen in Höngg? Gibt es genug Angebote für diese Generation? Oder fühlen sie sich einsam? Welche zusätzliche Infrastruktur würden sie sich wünschen? Um diesen und anderen Fragen nachzugehen, hatten das Gemeinschaftszentrum, die Reformierte und die Katholische Kirche sowie die Genossenschaft Zeitgut in den vergangenen Monaten 21 Senior*innen aus Höngg dazu interviewt. Sie äusserten sich über das Zusammenleben, die Vernetzung untereinander, was gut und was weniger gut funktioniert, welche Veränderungen sie sich dabei wünschen und wie ihr eigener Beitrag zu dem Thema aussehen könnte. An der Veranstaltung im katholischen Kirchgemeindehaus präsentierten die Veranstalterinnen am 16. Juni die Zusammenfassung der Ergebnisse und luden zur Diskussion über das weitere Vorgehen ein.

Angebot ist gross, aber Bedarf nach Verbesserung ist vorhanden

Wie Nataša Karnath von der Genossenschaft Zeitgut Zürich-Höngg den rund 30 interessierten Teilnehmer*innen schilderte, hatten sich aus den Befragungen vier grobe Themenfelder herauskristallisiert, die weiterer Diskussion würdig waren. Es handelt sich hierbei um die Stichworte «Treffpunkt im Quartier», «selbstorganisierte Nachbarschaftshilfe», «Netzwerke» sowie «bereits bestehende Angebote». In Bezug auf die Angebote habe Höngg zwar schon viel zu bieten, erklärte Karnath. Doch Treffpunkte mit gastronomischen Angeboten seien nach wie vor gefragt. Auch innerhalb der Nachbarschaft sei der Bedarf gross, wieder mehr Zeit miteinander zu verbringen oder sich überhaupt richtig kennenzulernen. Darüber hinaus sei die Schaffung und Erhaltung von Netz-



Mit Spass bei der Sache. Nataša Karnath von der Genossenschaft Zeitgut diskutiert mit den Teilnehmenden über Verbesserungsvorschläge für das Quartier.



Punkte setzen. Die Teilnehmenden konnten bestimmen, welche Stichworte für sie besonders wichtig waren. (Fotos: Ilias Islam)



Interessiertes Publikum. Dominique Grob vom GZ studiert die Ergebnisse.

werken ein Punkt, der mit zunehmendem Alter wichtiger werde, wenn frühere Kontakte und Freundschaften «wegsterben» oder die Mobilität kleiner wird.

Selber aktiv werden – und ein neues Café für Höngg?

Nun waren die Anwesenden gefragt. An vier Stationen konnten sie unter der Moderation der Organisatorinnen von GZ, Zeitgut und Reformierter Kirche ihre eigenen Bedürfnisse und Lösungsvorschläge austauschen. Sehr grosses Interesse zeigten die Teilnehmer*innen dabei am Thema «Einsamkeit». Wie man der Einsamkeit entgegenwirken könne, wurde gefragt. Dass vieles bei einem selber liege und es wichtig sei, selbst aktiv zu werden, war eines der Fazite, die die Teilnehmenden in der Diskussion zogen. Was das genau bedeutet und inwiefern auch diejenigen aktiv werden können, die nicht mehr so fit sind, das wird noch weiter zu besprechen sein. Ähnlich lebhaft wurde die Frage nach einem notwendigen neuen Treffpunkt besprochen. Ein schönes Café mit kulturellem Programm fehle in Höngg, eines, das nicht nur nachmittags, sondern ganztätig geöffnet habe. Bedarf zeigte sich zudem auch in der Unterstützung bei der Nutzung digitaler Medien.

Apéro riche

Zwei Stunden intensiver Diskussionen waren schnell vorbei. Wer Interesse daran hatte, die Ideen weiterzuverfolgen und bei deren Umsetzung behilflich zu sein, der konnte sich zum Abschluss für die Teilnahme an einer Arbeitsgruppe melden. Auch für weitere Teilnehmende sind die Gruppen offen. Und dann wartete ein reichhaltiger Apéro auf die Teilnehmer*innen. Eine gute Gelegenheit, sich mit Freund*innen und Bekannten weiter auszutauschen – oder gleich neue Netzwerke aufzubauen. ○

KONTAKT INTERESSENSGRUPPEN:

Dominique Grob, GZ Höngg,
dominique.grob@gz-zh.ch,
079 476 50 98

Nataša Karnath,
Zeitgut Höngg-Wipkingen,
geschaeftsstelle@zeitgut-zuerich.ch, 077 538 49 93

Urs Blattner

Polsterei – Innendekorationen

Telefon 044 271 83 27
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

BINDER Treuhand AG

Treuhand-, Revisions- und Steuerrechtspraxis

Daniel Binder,
dipl. Wirtschaftsprüfer,
dipl. Steuerexperte

- Buchhaltungen, Steuern, Beratungen
- Revisionen und Firmengründungen
- Personaladministration
- Erbteilungen

Limmattalstrasse 206, 8049 Zürich
Tel. 044 341 35 55
www.binder-treuhand.ch



**Hinter dem Hofladen
Offen
Mittwoch – Sonntag
bei schönem Wetter**

Mehr Infos finden Sie hier
fahr-erlebnis.ch/gastronomie

Wein- und Obsthaus Wegmann

TAG DER OFFENEN TÜR / 18. CHRIESI-FASCHT

Sonntag, 3. Juli, 11 bis 17 Uhr

Musikalische Unterhaltung mit dem Duo Annie-May und Fabian
Fachkundig geführte Betriebsrundgänge um 11.30 und 15 Uhr
Degustation der genussvollen Weine aus Eigenbau

In unserem schönen Hofladen finden Sie vielerlei «Gluschtigs»
aus eigener Produktion und der Umgebung

Cüplibar und Stöbern im Deko- und Gschänklädli «Bijoux»
Kinderspiele und Planschen im Garten / Wettbewerb mit tollen Preisen
Geniessen Sie ein feines Glas Wein und etwas vom Grill
oder etwas Süsses aus der eigenen Backstube von Anja

Auf Ihren Besuch freut sich das ganze Team.

Wein- und Obsthaus, Frankentalerstr. 54 und 60, Zürich-Höngg, Tel. 044 341 97 40
Mo, Di, Do: 8–12/14–18.30 Uhr, Fr: 8–18.30, Sa: 8–16 Uhr, Mi und So: geschlossen

www.obsthaus-wegmann.ch

Schönheit und Pflege
von Kopf bis Fuss

**ROYAL
Cosmetic**

Daniela Hofmann
Wieslergasse 2, 8049 Zürich

Telefon 044 342 39 02
www.royalcosmetic.ch

Coiffeur Michele Cotoia

Herren-Coiffeur
Limmattalstrasse 236
8049 Zürich

Reservation unter
Telefon 044 341 20 90
oder spontan vorbeischaun
und fragen.



Stadt Zürich
Gesundheitszentren für das Alter

Einladung Vernissage

Bilderausstellung von Lucien Strebel
«Alles fliesst»

Freitag, 8. Juli 2022 von 15.30 bis 17.00 Uhr
Gesundheitszentrum für das Alter Bombach
Limmattalstrasse 371, 8049 Zürich
T +41 44 414 93 00
stadt-zuerich.ch/bombach



Jeden ersten
Mittwoch im Monat
haben alle

Senioren 10%

(gilt für alle AHV-Berechtigten)



**Centrum
Drogerie
Höngg**

Kappenbühlweg 5
8049 Zürich
Telefon 044 340 05 15

NEU: Japanisches Nagelstudio



Gel / Gellack / Nagellack /
Dekoration / Manicure /
Pedicure / SPA
Hand- und Fusspflege für Herren

**Neukundenrabatt
CHF 10.–**

Yasuko Kato
Limmattalstrasse 400
bei Coiffeur Chez Melanie

078 739 05 35

www.yasuko.ch



NEU: Senioren-Mittagstisch im Riedhof

RIEDHOF

Leben und Wohnen im Alter

Gemeinsam essen macht Spass!

Gönnen Sie sich ein feines
Mittagessen, setzen sie sich an
einen schön gedeckten Tisch
und verbringen Sie gemütliche
Stunden im Riedhof.

Herzlich eingeladen sind
Seniorinnen und Senioren
aus Höngg. Alleinstehende
und Paare sind willkommen.

Der Mittagstisch findet immer am ersten Donnerstag
im Monat statt. Wir freuen uns, Sie um 11.45 Uhr im
Riedhof mit einem Glas Wein zum Apéro zu begrüßen.

Das Serviceteam des Riedhofs freut sich, Sie an
folgenden Tagen im 2022 willkommen zu heissen:
7. Juli, 4. August, 1. September, 6. Oktober, 3. November
und 1. Dezember

Kosten: 4-Gang-Mittagsmenü, inklusive Getränke
und Wein für nur 22 Franken.

Wir bitten um telefonische Anmeldung
unter Telefon 044 344 60 01

www.riedhof.ch





Sieht hübsch aus, verursacht aber grosse Probleme: das Einjährige Berufkraut. (Foto: Dagmar Schröder)



Nur noch Berufkraut: Blick auf die Wiese bei der Haltestelle Wieslergasse vor einigen Jahren. (Foto: Benjamin Kämpfen)

Unerwünschte Gäste im Garten

Invasive Neophyten sind Pflanzen, die hierzulande ursprünglich nicht heimisch waren, sich jedoch zunehmend ausbreiten. Zu den hartnäckigsten Eindringlingen gehört das Einjährige Berufkraut.

Dagmar Schröder – Hässlich ist es nicht, das Berufkraut. Mit seinen hübschen weissen Blüten auf den langen Stielen, die bis zu 1,2 Meter hoch werden können, wirkt das zur Familie der Korbblüter gehörende Gewächs ein wenig wie eine hochaufgeschossene Mischung aus Gänseblümchen und Margerite. Seine Schönheit ist auch der Grund, dass es hierzulande überhaupt zu finden ist: Ursprünglich in Nordamerika zu Hause wurde *Erigeron annuus*, wie der korrekte Name der Pflanze ist, im 18. Jahrhundert als Zier- und Dekopflanze nach Europa importiert.

Die ich rief, die Geister...

Doch mittlerweile ist es längst nicht mehr nur Zierde, sondern vor allem Bürde. Einmal auf einer Grünfläche angekommen, wird man das Kraut so schnell nicht mehr los. «Aus meiner Sicht ist das Einjährige Berufkraut momentan einer der problematischsten invasiven Neophyten hierzulande», erklärt Benjamin Kämpfen vom Natur- und Vogelschutzverein Höngg dem «Höngger» in einem Gespräch. «Obwohl der Neophyt schon lange hier im Lande ist, nimmt er erst seit einigen Jahren massiv überhand – insbeson-

dere seit dem Hitzesommer 2003.» Gut möglich, dass er die Gelegenheit genutzt hat, sich auf den von der Hitze verbrannten Flächen auszubreiten. Das Berufkraut bevorzugt nämlich Lücken in der Vegetation und Ruderalflächen und wächst daher auch gerne an Strassenrändern, Waldwegen oder auf neu angesäten Wiesen. Auf extensiv bewirtschafteten Magerwiesen in der Landwirtschaft ist die Pflanze ebenfalls in den letzten Jahren zu einem massiven Problem geworden. «Ganz dramatisch ist die Situation auch auf begrünten Flachdächern», ergänzt Kämpfen. «Hier wird oft nicht gejätet, sodass sich die Pflanze ungehindert ausbreiten kann.»

Und diese Verbreitung schreitet enorm schnell voran: «Untersuchungen, die von der ZHAW durchgeführt wurden, haben ergeben, dass auf einem Quadratmeter Erde eines betroffenen Grundstückes bis zu 30 000 keimfähige Samen im Boden zu finden waren. Das führt innert kürzester Zeit zu einem drastischen Rückgang an Biodiversität. Neben dem Berufkraut wächst bald nichts mehr anderes, wenn man es zulässt», schildert Kämpfen die Situation.

Wie vorgehen?

Aus diesem Grund raten Fachleute dringend dazu, Grünflächen auf Befall mit dem Neophyten zu kontrollieren und gezielt dagegen vorzugehen. Am einfachsten lässt sich das Berufkraut bekämpfen, wenn der Bestand noch gering ist. Einzelne Pflanzen können dann relativ einfach entfernt werden, wobei darauf zu achten ist, dass sie mit samt Wurzeln entnommen werden – am besten mit einer kleinen Gartenhacke. Weil die Wurzeln immer stärker werden, je öfter die Pflanze ausgerissen und nicht ganz entfernt wurde, macht das Mähen von betroffenen Flächen nur wenig Sinn, ausser es dient als «Notmassnahme», um das Versamen der bestehenden Pflanzen zu verhindern. Den aktuellen Bestand kann man durch Mähen jedoch nicht verringern.

Wichtig ist, diesen Vorgang zwischen Mai und Oktober regelmässig zu wiederholen, weil die Pflanze sehr schnell auskeimt und wächst. Vor allem aber sollte darauf geachtet werden, sie noch vor der Blüte, die meist im Frühsommer stattfindet, zu entfernen, weil sonst die Versamung stattfindet. Abgeschnittene oder ausgerissene Pflanzen sollten anschliessend auf keinen Fall in den Kompost oder Biomüll gegeben werden, damit sich die Samen nicht an einem neuen Ort ausbreiten können, sondern vorzugsweise im Hausmüll entsorgt werden.

«Wenn diese Massnahmen beachtet und konsequent durchgeführt werden, hat man eine gute Chance, das Berufkraut wieder loszuwerden», meint Kämpfen hoffnungsvoll. Hat es sich hingegen erst mal in einer Wiese ausgebrei-

tet, wird es sehr aufwendig, es zu entfernen. Dann sind oft jahrelange intensive Bemühungen notwendig, um den Befall zu eliminieren.

Fachstellen unterstützen

Das Berufkraut ist leider nicht der einzige problematische Neophyt. Rund 40 bis 50 invasive Neophyten, so schätzt Kämpfen, lassen sich hierzulande mittlerweile zählen – Tendenz steigend. «Mit dem Klimawandel ist davon auszugehen, dass wir weiterhin gefordert sind in der Regulierung von invasiven Neophyten. Es zeichnet sich ab, dass neue Pflanzenarten in den Fokus rücken. Der Druck wird nicht weniger. In Folge der Ausbreitung von invasiven Neophyten werden heimische Pflanzenarten verdrängt und mit ihnen die auf sie spezialisierten Tierarten», erklärt auch Myriam Rothenbühler, Projektleiterin Naturschutz und Stadtökologie bei Grün Stadt Zürich.

Sowohl die Stadt als auch der Kanton haben deshalb eigene Fachstellen eingerichtet, deren Ziel die Bekämpfung von Neophyten ist. Mit Informationsbroschüren und Kontaktadressen informieren sie die Bevölkerung und unterstützen sie dabei, das unerwünschte Gewächs wieder loszuwerden. Für Private würden zudem Infoanlässe durchgeführt, zusätzlich stehe ein Förderprogramm mit finanziellem Beitrag bei der Entfernung von invasiven Neophyten zur Verfügung, so Rothenbühler. ○

**Kommentieren Sie
die Artikel online auf:
www.hoengger.ch**



Die Sonne gehört allen. Die Solaranlagen von ewz auch.



Einmalig CHF 250 investieren und 20 Jahre profitieren – ohne eigene Anlage.
Deine Beteiligung an einer ewz-Solaranlage.

ewz.ch/solar



Ein Unternehmen
der Stadt Zürich

ewz

TV Höngg trotz der Sommerhitze



Das erfolgreiche Team des Turnvereins Höngg beim Kantonturnfest. (Foto: zvg)

Das Team der Turnvereinsgruppen «Fitness Frauen» und der Männerriege reiste an das Kantonturnfest in Beringen.

Seit Jahresbeginn trainierten die «Fitness Frauen» und die Männerriege des Turnvereins Höngg (TVH) für das Kantonturnfest in Beringen, das Mitte Juni stattfand, das nach den Regeln des Schweizerischen Turnverbands. Ihr Ziel: der Wettkampf «Fit und Fun». Das Motto des Anlasses – «Endlich wieder Turnfest» – versprach viel. Voraussetzung für die Teilnehmer*innen waren der Spass und die Spielfreude mit verschiedenen Bällen.

Das Team des TVH, bestehend aus zwölf Mitgliedern, musste besonders mit dem heissen Wetter zurechtkommen. Auf den Wettkampfpätzen gab es keinen Schatten, es handelte sich um Landwirtschaftsland unterhalb des Dorfes Beringen. Das einzig gültige Rezept lautete: viel Flüssigkeit zu sich nehmen. Die sechs Wettkampfteile forderten Geschicklichkeit, Kondition und Konzentration und bei allen stand der Höngger Fähnrich am Feldrand und feuerte die TVH-Mitglieder an. So errang die Truppe schliesslich mit «23.93» den vierten Rang in der Kategorie Senioren.

Eingesandt
von Vreni Noli-Aisslinger

Höngg aktuell

FREITAG, 1. JULI

Senioren Turner

9 bis 10 Uhr. Gymnastik, Fitness, Gedächtnistraining. Jeden Freitag. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

Turnen 60plus

9 bis 11 Uhr. Für Frauen, die trotz des Alterwerdens ihre Beweglichkeit und Kraft erhalten wollen. Jeden Freitag (ausser in den Schulferien) von 9 bis 10 Uhr oder von 10 bis 11 Uhr. Katholische Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Freies Malen

9.30 bis 12 Uhr. Jeden Freitag (ausser in den Schulferien), für Kinder mit Begleitperson. Platzzahl beschränkt. 2 Franken pro Blatt. GZ Höngg, Standort Rütihof, Hürdackerstrasse 6.

Martin Cup Fussballturnier

Ab 17 Uhr. Traditionelles Fussballturnier für jedermann/-frau mit diversen Kategorien auf dem Hönggerberg. 17.30 Uhr: Kategorie A – Firmen, Beizen, Vereine & Freunde. Sportanlage Hönggerberg, Kappenbühlstrasse 72/74.

Offener Jugendtreff im Chaste

19.30 bis 22.30 Uhr. Ab der Oberstufe treffen sich die Jugendlichen in dem von ihnen selbst gestalteten Treff. Drinnen oder draussen wird diskutiert, Musik gehört oder getögelt. GZ Höngg Kasten, Im oberen Boden 2.

SAMSTAG, 2. JULI

Martin Cup Fussballturnier

Ab 8.30 Uhr. Traditionelles Fussballturnier für jedermann/-frau mit diversen Kategorien auf der Sportanlage Hönggerberg. 8.30 Uhr: Kategorie D – Zunftturnier. 13.30 Uhr: SVH-internes mixed Turnier. 17.00 Uhr: Kategorie B – Fussballer*innen. Anschliessend Kategorie C – Verkleidungs- und Mixedturnier. Sportanlage Hönggerberg, Kappenbühlstrasse 72/74.

Bauspielplatz Rütihütten

14 bis 17.30 Uhr. Der Bauspielplatz ist jeden Mittwoch und Samstag geöffnet, ausser in den Schulferien. Hütten bauen und mit Holz werken für alle Primarschulkinder, jüngere nur in Begleitung Erwachsener, kostenlos und ohne Anmeldung. Bauspielplatz Rütihütten, Bus-Endstation Nr. 46 Rütihof.

Hackbrettmusik aus Tschechien

17 Uhr. Ein Abend voller Musik und gutem Wein. Mit Stanislav Gabriel. Eintritt: 25 Franken, 10 Franken für Kinder. Anmeldung über www.ceskyklub.ch. Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

SONNTAG, 3. JULI

Martin Cup Fussballturnier

Ab 8.30 Uhr. Traditionelles Fussballturnier für jedermann/-frau mit diversen Kategorien auf der Sportanlage Hönggerberg. FVRZ Juniorinnen- und Seniorinnenturnier. Sportanlage Hönggerberg, Kappenbühlstrasse 72/74.

Ortsmuseum Höngg

14 bis 16 Uhr. 8000 Jahre Weinbau in Georgien. Die Ausstellung ehrt die traditionelle Weinkultur des Landes und dauert bis am 27. November. Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2.

Canticum Canticorum

18 Uhr. Das Hohelied, oder Canticum canticorum, ist eine biblische Sammlung von Liebesliedern, die traditionell dem König Salomo zugeschrieben wird. Der A Cappella Chor Zürich widmet sich im aktuellen Programm diesen Texten. Eintritt frei – Kollekte. Reformierte Kirche Höngg, Ackersteinstrasse 190.

MONTAG, 4. JULI

Bewegung mit Musik

8.45 bis 11 Uhr. Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Jeden Montagmorgen, 8.45 bis 9.45 und 10 bis 11 Uhr. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

DIENSTAG, 5. JULI

Die Kraft des Wassers

18.15 Uhr. Führung durch die Versuchsanstalt für Wasserbau, Hydrologie und Glaziologie, die mit riesigen Modellen Forschung betreibt. ETH Hönggerberg, Gebäude HIL, Eingang Campus Info, Stefano-Francini-Platz 5.

MITTWOCH, 6. JULI

Bewegung mit Musik 60+

10 Uhr. Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

APOTHEKE IM BRÜHL

Sommerzeit – Ferienzeit

Damit Sie und Ihre Familie
Ferien am Meer oder in den
Bergen auch ohne Sonnenbrand
geniessen können, berate
ich Sie gerne!



Franziska Henzi-Landolt
Apothekerin ETH FPH
Geschäftsführerin



Zürigsund – Ihre Apotheke
für die ganze Familie!



Persönlich und

GENUSS VOM FEINSTEN

Mit Fleisch aus dem Zürcher Oberland.
Für mehr Qualität und Frische.

WWW.EICHENBERGERMETZGEREI.CH



EICHENBERGER
LIMMATTALSTRASSE 274
8049 ZÜRICH



HAUT und Ernährung –
diese Themen liegen uns
am Herzen

APOTHEKE
ZUM **MEIERHOF**



Ihre Apotheke:
Limmattalstrasse 177
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 22 60
www.haut-und-ernaehrung.ch



IHRE HÖNGGER GOLDSCHMIEDE



...und nur
für Sie!



Goldschmiede und Uhren
Michael und Suzanne Brian
Limmattalstrasse 222
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 54 50

Einmalig...

www.brianschmuck.ch

Saisonstart
für Schweizer
Sonnenblumen



Ihr Fleurop-Partner
in Höngg

Suzanne Eller
Limmattalstrasse 224
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 88 20
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag:
8–12/13–18.30 Uhr,
Samstag: 8–16 Uhr

www.blumen-jakob.ch

canto verde
bio & fair
am Meierhofplatz

**Sommerliche
Produkte**

beim CANTO VERDE:

Bademode für sie & ihn,
Pestemal, Flip Flops, Ferien-
lektüre, Sorbetto Glacé,
Algamaris Sonnenschutz für
die heissen Tage am Wasser.

Ein grosses Sortiment an
Nüssen und diversen Snacks
sowie wunderbare Weiss-
und Rosé-Weine für einen
gemütlichen, lauen Abend
mit Freunden.

Nicht zu vergessen unser
natürliches Kokosöl-Spray
gegen die Mücken!

canto verde
Limmattalstr. 178
8049 Zürich
044 341 03 01
cantoverde.ch



nah



VELOLUKAS
FRÖID AM VELO

@



Wie, automatische Schaltung beim Velo...?!

Das und vieles mehr kannst du bei uns **testen**.
Neu auch abseits vom Verkehr im **Pop-Up-Showroom** bei **WeinArt**.

Freitag, 16 bis 20 Uhr und Samstag, 10 bis 16 Uhr

VeloLukas
Regensdorferstrasse 4, 8049 Zürich
www.velolukas.ch

WeinArt
Imbisbühlstrasse 7, 8049 Zürich
www.weinart.ch



Buche deinen
Beratungstermin

Bio Lebensmittel & Weine



terra-verde.ch
Fabrik am Wasser 55
8049 Zürich

bravo

RAVIOLI & DELIKATESSEN



Bravo-Olivenöl

Ab 12 Flaschen liefert
unser Bravobus
bequem zu Ihnen
nach Hause.

Bestellbar als 0.5L, 1L Flaschen
und 3L Kanister:
info@bravo-ravioli.ch

Erhältlich in der Metzgerei
Eichenberger:
Di - Fr, 8 - 12.30 & 14 - 18.30 Uhr
Sa 8 - 15 Uhr
Limmattalstrasse 274, Höngg

www.bravo-ravioli.ch



Das Gute liegt so nah: die Metzgerei Eichenberger

Das grosse Sortiment umfasst selbstverständlich
auch feine Würste.



Guido Lehmann und Claudia Eichenberger führen die Metzgerei. (Fotos: zvg)

Seit 1951 sorgt die Metzgerei Eichenberger mit ihren Zürcher Oberländer Fleisch- spezialitäten für Genuss vom Feinsten. Auch in Höngg ist das Angebot beliebt.

Der Familienbetrieb der Metzgerei Eichenberger mit dem Stammhaus in Wetzikon wird in dritter Generation unter der Leitung von Claudia Eichenberger und Guido Lehmann geführt. Das gesamte Angebot an Fleisch- und Wurstwaren, Schinken sowie Rohfleisch- und Rohwurstwaren wird im Hauptgeschäft in Wetzikon produziert. Dies vorwiegend mit Fleisch aus bekannten Höfen im Zürcher Oberland. Die Nähe zu den Bauern und der direkte Vieheinkauf vor Ort sind für Guido Lehmann nicht nur eine gerne wahrgenommene Pflicht, sondern helfen auch dabei, die Fleischqualität sowie Arbeitsplätze in der Region zu sichern.

Familienrezepte

Hergestellt werden die Fleischwaren nach eigenen Familienrezepten, welche über Generationen weitergegeben und weiterentwickelt wurden. Das grosse Sortiment an Spezialitäten umfasst neben einem täglich frischen Angebot beliebte, hauseigene Rohwurstwaren wie beispielsweise die Bure-Salami, das Eicher- und Apfelchnebeli und das Wanderchnebeli, das zu 100 Prozent aus Rindfleisch besteht. Warum für feinsten Fleischgenuss also in die Ferne schweifen – das Gute liegt so nah: direkt hier in Höngg an der Limmattalstrasse 274. ○ www.eichenbergermetzgerei.ch



Das grosse Sortiment umfasst selbstverständlich auch feine Würste.

Hakan und die 247 Fussballer*innen



Hakan Yakin mit den zwölf feiernden Siegern der Kategorie «Jahrgang 2011 und jünger».

An drei Tagen trafen sich fussballbegeisterte Kinder und Jugendliche im Zentrum Regensdorf zur «Yakin-Challenge».

Die kleinen und grossen Fussballfans der Region konnten ihr Talent beim Torwandschiessen im grössten Einkaufszentrum im Furttal unter Beweis stellen. Die Top zwölf Final-Scorer der zwei Alterskategorien nehmen am Samstag, 2. Juli um 16.30 Uhr an einem Plauschturnier in der Yakin-Arena in Oberengstringen teil. Dort treffen sie auf Hakan und Murat Yakin.

Vier Spieler trafen je viermal ins linke obere Eck, konnten so 20 Punkte verbuchen und sich entsprechend für das Finale qualifizieren. Von den 247 Teilnehmer*innen prüften auch 45 Mädchen ihre Treffsicherheit. Leider konnte sich aber keine Nachwuchsfussballerin für das Finale qualifizieren. An allen drei Tagen kam Hakan Yakin, Ex-Fussballprofi und aktueller Trainer des Challenge League-Clubs FC Schaffhausen, ins Zentrum Regensdorf, beantwortete die Fragen seiner Fans und erfüllte geduldig alle Autogramm- und Selfie-Wünsche. ○

GVZ-KOLUMNE

Bezahlter Inhalt

Guete Nacht am Sächsi

Eines muss man rundheraus zugeben: Die Stadt Zürich versteht etwas von Mikromanagement. Und vom Rosinenpicken. Kein Thema zu unbedeutend, um nicht ein Verbot oder neue Vorschriften dafür zu erlassen. Da diskutieren wir über Schilder an angeschriebenen Häusern, als ob alle, die einen Blick auf ein Bierschild erhaschen, unverzüglich in die Alkoholsucht stürzten. Ebenso unverhältnismässig mutet es an, wenn in Altersheimen den betagten Leuten zum Klimaschutz vegetarisches Essen verordnet wird. Bei den kleinen Portionen, die da verdrückt werden, bewegt sich der Fleischanteil ohnehin im Mikrobereich.

Fortschritt – im Vergleich wozu? Nach den Tampons in Schulen kommt nun der Menstruationsurlaub in der Zürcher Stadtverwaltung. Ist das Personalmanagement, das Vertrauen zwischen Arbeitgeber*in und Arbeitnehmerin (ich verwende hier vertrauensvoll ausschliesslich die weibliche Form) bei der Stadt so schlecht, dass eine Regel eingeführt werden muss, wo es gar keine neue Regel braucht? In der Schweiz haben wir ein fortschrittliches Arbeitsrecht, kennen den Kündigungsschutz. Ein Arztzeugnis stellt sicher, dass zu Hause bleiben kann, wer sich nicht gut fühlt, krank ist. Nicht mal der Grund muss angegeben werden. Das funktioniert auch bei Menstruationsschmerzen. In der

Schweiz – aber vielleicht nicht im Ausland, woher diese Idee isoliert importiert wurde.

Vorbild – wofür?

Stadtzürcher Beamt*innen reisen gerne per Flugzeug, am liebsten nach Berlin. Eine bankrotte Stadt, hochverschuldet, in der nichts wirklich funktioniert. Da fragt man sich schon, welche Ideen zur Stadtentwicklung sie von dort mitbringen. Vielleicht den Mietzinsdeckel, der, da sind sich sonst eigentlich alle einig, gründlich in die Hosen gegangen ist? Dann siehts aber zappenduster aus. Wir wollen Grossstadt sein? Mit Mikromanagement kommen wir da nicht weiter. Ich erwarte von unseren Volksvertreter*innen, dass sie sich um Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität für Fachkräfte kümmern und dass sie Lösungen für das Verkehrschaos um Zürich, dem grössten Wirtschaftsstandort der Schweiz, finden, statt das Gewerbe auszubooten. Zürich ist nicht Kopenhagen, auch wenn Reislerückkehrer*innen das gerne hätten. ○



Nicole Barandun-Gross, Präsidentin Gewerbeverband der Stadt Zürich www.gewerbezuersch.ch



FÜR EIN UNBESCHWERTES ABENTEUER

Damit Sie die Reise geniessen können, beraten wir Sie gerne bezüglich Ihrer **persönlichen Reiseapotheke**.

Dr. Moritz Jüttner, Wartau Apotheke

Limmattalstrasse 242, T 044 341 76 46, www.wartauapotheke.ch



Das Neueste aus Höngg immer auf: www.hoengger.ch

Währschaftes auch zum z'Mittag

Die Zweifel-Weinbeiz punktet neu mit einer vielseitigen und feinen Mittagskarte. Die Idee dazu stammt von Simone Wick, Leitung Gastronomie und WeinWerkstatt.

Am Anfang war der Wein – das sagt zumindest Simone Wick, die die Leitung Gastronomie und WeinWerkstatt bei Zweifel 1898 AG innehat. «Ich war schon immer ein Genussmensch und eine Weinliebhaberin», sagt Wick lächelnd. In ihrer Heimat St. Gallen absolvierte sie die Lehre als Koch (die weibliche Form existiert in diesem Metier nicht) im Gourmetbereich. Eine Aufgabe, welche sie anschliessend ins Engadin brachte. Dann kam die Hotelfachschule in Zürich mit Praktika in angesehen Häusern wie dem «Palace» in Luzern. «Der Weinkeller dort hat mich fasziniert, da wusste ich, dass ich irgendwann in diesem Bereich tätig sein will.» Das tat sie im Anschluss konsequent und liess dabei auch das Eventmarketing miteinspielen. Wohnhaft in Hönegg, sei ihr die Zweifel 1898 AG immer aufgefallen. «Ich sagte mir, das ist der ideale Arbeitgeber, dort kann ich meine Erfahrung perfekt einbringen.» Also schrieb Wick eine Blindbewerbung – mit Erfolg: Vor eineinhalb Jahren begann Wick dort im Eventbereich, den sie kontinuierlich aufbaut. «Mir geht es um die Verknüpfung

«Wir achten auf eine schlanke Karte und vermeiden Foodwaste.»



Simone Wick (erste von links) und ein Teil ihres Teams am Eingang der «Weinbeiz». (Foto: zvg)

von Weinerlebnissen, Genuss, Handwerk und den Menschen in Form von Workshops und Events», sagt sie. Dabei sollte es nicht bleiben. Seit April hat sie zusätzlich die Leitung der Gastronomie des hauseigenen Restaurants «Weinbeiz». Das Konzept: rustikal-währschaft, saisonal – und mit viel Herz verknüpft.

Ein junges Team

Wick leitet ein dynamisches Team von sechs Mitarbeitenden, zwei in der Küche und vier im Service,

das sich im Restaurant Weinbeiz um das kulinarische Wohl der Gäste kümmert. «Ich bezeichne uns als junges Team, weil wir alle relativ neu hier arbeiten», so Wick. Bis vor Kurzem war das Restaurant Weinbeiz auf das Abendgeschäft konzentriert, jetzt kam neu seit dem Juni auch ein Mittagsangebot dazu. «Wir haben viel Gewerbe an unserem Standort, also packte ich die Chance, eine Mittagskarte zu kreieren», so Wick. Traditionelle Gerichte werden in der Weinbeiz generell modern in-

terpretiert, das trifft auch auf das neue Mittagsangebot zu – zum fairen Preis. «Wir achten auf eine schlanke Karte, auf gesunde Lebensmittel und vermeiden Foodwaste.» Das Angebot ist dennoch beachtlich: zunächst das klassische Mittagsangebot mit den drei Menüs «Fleischtiger», «Fleischlos glücklich» und «Zweifellose Empfehlung». Darunter kann ein feines Schweinsgeschnetzeltes sein, aber auch eine leichte Gemüsetortilla. Der beliebte Fitnesssteller befindet sich ebenso im Angebot. Zur Mittagskarte gesellt sich die Karte «Frischer Wind», auch abends erhältlich, die mit saisonalen Gerichten wie einer Heusuppe oder einem Siedfleischsalat punktet. Ein Geheimtipp ist die dritte Karte: Diverse Flammkuchen, serviert auf dem Holzbrett. «Jetzt im Sommer achten wir darauf, dass die Gerichte leicht sind, aber auch traditionell.» Dazu serviert die «Weinbeiz» selbstverständlich auch edle Tropfen. «Unsere Gäste nehmen sich nach der Pandemie vermehrt Zeit, um auch ein Mittagsmenü zu geniessen», sagt Wick.

Grosse Pläne

Wick legt neben den Gerichten und der Konzeptplanung sowie den Workshops und Events immer noch stark ihren Fokus auf den Wein. Sie besucht die Weinakademie und ihr nächstes Ziel ist, das «Weinakademiker Diploma» zu erhalten, also quasi das Bachelor-Diplom. Dieses sei eine Stufe unter dem «Master of Wine». Und nur fünf Personen in der Schweiz tragen diesen Titel. Gut möglich, dass Simone Wick einmal in dieser Liste genannt wird. ○

WEINBEIZ HÖNGG

Neu auch am Mittag geöffnet von 11.30 bis 14 Uhr.

Weinbeiz Sommerferien: 23. Juli bis 8. August

Regensdorferstrasse 20

Wer hatte keine Hönegger Zeitung im Briefkasten?

Kennen Sie jemanden, der den «Hönegger» nicht im Briefkasten hatte?

Bitte melden Sie es uns: Telefon 043 311 58 81. Danke.

Von russischem Gas unabhängiger werden



Die Siedlung Winzerhalde setzt ab sofort stärker auf Biogas. (Foto: zvg)

Warum nicht selbst die Initiative ergreifen? Mirjam und This Ragaz-Morlet haben die Mieter*innen in ihrer Siedlung davon überzeugt, bei der Energieversorgung vermehrt auf lokale und nachhaltige Quellen zu setzen.

Dagmar Schröder – Der Krieg in der Ukraine bewegt die Menschen auch hierzulande. Anstatt das nunmehr seit Monaten anhaltende Geschehen nur ohnmächtig in den Nachrichten zu verfolgen, möchten viele etwas tun, ihren Beitrag leisten, um die Menschen in der Ukraine zu unterstützen und ein Zeichen gegen den Krieg zu setzen. Matthias Ragaz und seine Frau Mirjam haben – neben der Unterstützung für humanitäre Hilfsprojekte – einen ganz eigenen Ansatz gefunden. Die beiden wohnen seit Jahrzehnten zur Miete in einer Höngger Genossenschaftswohnung. Die Siedlung bezieht zum Heizen Gas vom Energieversorgungsunternehmen Energie 360°. In intensiver Recherche haben sie sich in den letzten Monaten in die Gas-Problematik eingearbeitet und eine Idee entwickelt: Sie möchten für ihre Siedlung nach Möglichkeit auf den Bezug von russischem Erdgas verzichten oder

zumindest den Anteil daran verringern.

Knapp 50 Prozent stammt aus Russland

Bis anhin, so erklärt Ragaz im Gespräch mit dem Höngger, habe die Genossenschaft von Energie 360° den Standard-Gasmix bezogen, den das Unternehmen anbietet. Dieser besteht, wie der Energieversorger bestätigt, zu 25 Prozent aus Biogas und zu 75 Prozent aus «herkömmlichem» Import-Erdgas. Der Anteil russischen Gases an diesem Mix betrug in den letzten zwei Jahren rund 45 Prozent, der Rest stammt aus Norwegen, restlichen EU-Ländern, Algerien und verschiedenen weiteren Ländern. Russland ist also auch hierzulande die wichtigste Quelle für Erdgas – und sei, wie Michael Walser, Mediensprecher von Energie 360°, auf schriftliche Anfrage erklärt, auch nicht so ohne Weiteres zu ersetzen: «In der Praxis ist es heute noch nicht umsetzbar, auf

russisches Erdgas zu verzichten, denn anders als beim Biogas und beim Strom gibt es beim Gas noch keinen Herkunftsnachweis.»

Abkehr vom Erdgas

Ein Fakt, den Ragaz nicht so ohne Weiteres hinnehmen wollte. Er wolle die russische Kriegsmaschinerie finanziell möglichst nicht weiter unterstützen, wie er sagt. Neben der politischen Komponente sind es für Ragaz zudem aber auch ökologische Argumente, die ihn zum Handeln bewogen haben: «Auch in Zusammenhang mit dem Klimaschutz halte ich es für sehr wichtig, sich Alternativen für den Erdgasbezug zu überlegen», so Ragaz. In punkto Nachhaltigkeit und Treibhausgasausstoss steht das Erdgas nämlich ziemlich schlecht da: Wie Zahlen des Energieversorgers selbst belegen, ist Erdgas direkt nach Heizöl die in Bezug auf den CO₂-Ausstoss mit Abstand nachteiligste Variante, die Wohnung zu wärmen. Demgegen-

über hat das lokal hier in der Stadt aus Abfallstoffen wie Grüngut und Klärschlamm produzierte Biogas eine sehr gute Ökobilanz und generiert sogar weniger Treibhausgasemissionen als Fernwärme, Holzpellets oder Wärmepumpen.

Zusätzliche Kosten sind bescheiden

Aus all diesen Gründen planen Mirjam und This Ragaz, den Biogasanteil des in ihrer Siedlung bezogenen Gases zu erhöhen – von momentan 25 auf 30 Prozent. Denn den Anteil von Biogas am gelieferten Energiemix kann jede*r Kund*in bei Energie 360° selbst bestimmen. Die Erhöhung um fünf Prozent klinge zwar zunächst nach einem kleinen Schritt, sei aber gerade deswegen gegenüber der Umstellung vielleicht kritischer eingestellten Mieter*innen gut vertretbar, erklärt Ragaz. Und ein grösserer Effekt solle durch eine Breitenwirkung in der Bevölkerung erreicht werden.

In Bezug auf die Mehrkosten halte sich der zusätzliche Aufwand für die Mieter*innen nach der Erhöhung des Biogas-Anteils in Grenzen, erklärt Ragaz. Er hat aufgrund des bisherigen Gasverbrauchs der Siedlung sowie des Mehrpreises pro Kilowattstunde berechnet, welche zusätzlichen Kosten auf die Mietparteien zukommen würden: «Unter Berücksichtigung des aktuellen Gasverbrauchs für eine Viereinhalb-Zimmerwohnung ist für plus fünf Prozentpunkte Biogas mit einem zusätzlichen Aufwand von rund 40 Franken pro Jahr zu rechnen», erklärt er. Ein vertretbarer Mehraufwand, findet Ragaz.

Die Mühe wird belohnt

Nach zahlreichen Gesprächen mit dem Energieversorger, der Genossenschaftsverwaltung und Nachbar*innen orientierte das Ehepaar mit fundierten Informationen im Frühjahr an einer ausserordentlichen Mieter*innenversammlung über ihr Projekt und liess eine erste Vorabstimmung durchführen, in welcher der Vorschlag bereits angenommen wurde. Mitte Juni wurde die Initiative dann endgültig bestätigt. Einstimmig mit zwei Enthaltungen gab ihnen die Siedlungsversammlung grünes Licht für die Durchführung ihrer Pläne. Sie haben die Zusage des Geschäftsführers der Genossenschaft, die Biogas-Anteil-Erhöhung per sofort umzusetzen. Und sie setzen sich mit einer Gruppe Engagierter dafür ein, dass das Beispiel auch anderswo Schule macht.

Und es geht weiter

Das Ehepaar ist glücklich darüber, wie erfolgreich seine Überzeugungsarbeit verlaufen ist. Doch, wie ein Mieter an der Versammlung betonte, sei zusätzlich der vorgesehene Anschluss der Siedlung an das Fernwärmenetz zu beschleunigen. Damit falle der Gasbezug ganz weg, womit der Solidarität mit der Ukraine und dem Klimaschutz am meisten gedient sei.

Ein Ziel, welches sich mit den Klimazielen der Stadt deckt. Generell sind nach Aussagen von Mediensprecher Walser in Höngg noch rund 62 Prozent der Haus-

halte an das Gasnetz angeschlossen. Bis 2040 aber, so Walser, wolle das Unternehmen ausschliesslich erneuerbare Energien liefern. Schliesslich wurde die Vorlage «Klimaschutzziel Netto-Null 2040» der Stadt Zürich vom Volk mit 75 Prozent angenommen. Sie hat einen rascheren Klimaschutz zum Ziel. Und das bedeutet das Ende der Gasversorgung – auch in puncto Biogas. Denn, so Walser: «Biogas ist kurzfristig eine gute Option, um von fossilen Energien wegzukommen. Langfristig sind die Potenziale aber zu gering, als dass man den heutigen Erdgasabsatz vollständig durch Biogas ersetzen könnte.» Die Stadt setzt deshalb auf den Ausbau alterna-

Der Anteil russischen Gases am Erdgasmix beträgt über 40 Prozent.

tiver Energieformen. Intensiv vorangetrieben wird momentan der Ausbau des Fernwärmenetzes. Und überall dort, wo Gebiete mit Fernwärme erschlossen werden, wird das Gasnetz sukzessive stillgelegt.

In Höngg ist der Ausbau in vollem Gange. Auch die Siedlung, in der Mirjam und This Ragaz wohnen, soll bis Oktober 2023 angeschlossen werden. Ragaz will sich nun dafür einsetzen, dass nicht nur der Anschluss seiner Siedlung, sondern auch der Fernwärmeausbau in der ganzen Stadt prioritär beschleunigt werden. So könne der Erdgasbezug aus Russland rasch reduziert werden. Zudem steige die Versorgungssicherheit in Anbetracht des von Putin bereits halbwegs zugeordneten Gasahns. «Wir werden auf jeden Fall dranbleiben und uns für die Priorisierung einsetzen», verspricht Ragaz kämpferisch. Über Stadträtin Simone Brander sei es ihm gelungen, einen Kontakt mit dem Geschäftsleiter Wärme Zürich zu vereinbaren. Es gibt also noch genug zu tun. ○

Höngg aktuell

MITTWOCH, 6. JULI

Bauspielplatz Rütihütten

14 bis 17.30 Uhr. Der Bauspielplatz ist jeden Mittwoch und Samstag geöffnet, ausser in den Schulferien. Hütten bauen und mit Holzwerken für alle Primarschulkinder, jüngere nur in Begleitung Erwachsener, kostenlos und ohne Anmeldung. Bauspielplatz Rütihütten, Bus-Endstation Nr. 46 Rütihof.

DONNERSTAG, 7. JULI

Sommerplausch mit Musik und Gesang

14.30 Uhr. Grilladen, Musik, Gesang. Organisiert von @ktiv@. Das Publikum gestaltet das Programm gemeinsam mit der Albisrieder-Singstube und darf kräftig mitsingen. Zum gemütlichen Beisammensein gehören auch Grillwürste und Getränke. Pfarrei Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Konzert mit Elisabeth Promonti

16 Uhr. Elisabeth Promonti, Sopran, wird begleitet von Pfarrer Marcel von Holzen am Klavier und von Sophia Mani an der Harfe. Residenz Im Brühl, Kappenbühlweg 11.

Jam Session

des Jazz Circle Höngg

20 bis 23 Uhr. Ein Abend voll Improvisationen mit den Musikern des Jazz Circle Höngg. Gartenschür beim Restaurant Grünwald, Regensdorferstrasse 237.

FREITAG, 8. JULI

Senioren Turner

9 bis 10 Uhr. Gymnastik, Fitness, Gedächtnistraining. Jeden Freitag. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

Turnen 60plus

9 bis 11 Uhr. Für Frauen, die trotz des Älterwerdens ihre Beweglichkeit und Kraft erhalten wollen. Jeden Freitag (ausser in den Schulferien) von 9 bis 10 Uhr oder von 10 bis 11 Uhr. Katholische Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Freies Malen

9.30 bis 12 Uhr. Jeden Freitag (ausser in den Schulferien), für Kinder mit Begleitperson. Platzzahl beschränkt. 2 Franken pro Blatt. GZ Höngg, Standort Rütihof, Hürdackerstrasse 6.

Erzählcafé: Bücher

14 Uhr. Welches war das erste Buch, dass Sie gelesen haben? Lesen Sie generell gerne? Und welches Buch blieb Ihnen in besonderer Erinnerung? Von diesen Erfahrungen erzählen wir im Erzählcafé im Juli. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

Vernissage: Alles fliesst

15.30 bis 17 Uhr. Bilderausstellung des Künstlers Lucien Strebel. Mit Anwesenheit der Familienangehörigen, Musik und Apéro. Gesundheitszentrum Bombach, Limmattalstrasse 371.

Spielabend

19 bis 22 Uhr. Unterhaltsamer Abend in geselliger Runde. Sonnegg Höngg, Saal, Bauherrenstrasse 53.

Offener Jugendtreff im Chaste

19.30 bis 22.30 Uhr. Ab der Oberstufe treffen sich die Jugendlichen in dem von ihnen selbst gestalteten Treff. Drinnen oder draussen wird diskutiert, Musik gehört oder getöggelt. GZ Höngg Kasten, Im oberen Boden 2.

SAMSTAG, 9. JULI

Bauspielplatz Rütihütten

14 bis 17.30 Uhr. Der Bauspielplatz ist jeden Mittwoch und Samstag geöffnet, ausser in den Schulferien. Hütten bauen und mit Holzwerken für alle Primarschulkinder, jüngere nur in Begleitung Erwachsener, kostenlos und ohne Anmeldung. Bauspielplatz Rütihütten, Bus-Endstation Nr. 46 Rütihof.

SONNTAG, 10. JULI

Ortsmuseum Höngg

14 bis 16 Uhr. 8000 Jahre Weinbau in Georgien. Die Ausstellung ehrt die traditionelle Weinkultur des Landes und dauert bis am 27. November. Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2.

Naturspaziergang:

Schmetterlinge

10 bis 12 Uhr. Siehe Artikel auf Seite 23.

MONTAG, 11. JULI

Bewegung mit Musik

8.45 bis 11 Uhr. Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Jeden Montagmorgen, 8.45 bis 9.45 und 10 bis 11 Uhr. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

Fortsetzung auf Seite 27

Ihre Spiegelungen sind Kunst

Das Centro Cultural Hispanoamericano präsentiert die neue Ausstellung «Spiegelungen». Zu sehen sind neben Werken von Leiterin Marta Elizondo auch jene von Sophia Keller Girón und Manuel Girón.



Marta Elizondo, Leiterin des Centro Cultural Hispanoamericano. (Foto: dad)

Daniel Diriwächter – Das Centro Cultural Hispanoamericano, das sich der Förderung und Verbreitung von Kunst und zeitgenössischer Literatur aus Lateinamerika widmet, konnte nach langer Zeit wieder eine Ausstellung auf die Beine stellen. Ziel ist es, jedes Jahr verschiedenen Künstlern und Schriftstellern eine Plattform zu bieten. Ende Juni lud die Leiterin Marta Elizondo das Künstlerpaar Sophia Keller Girón und Manuel Girón in die Räumlichkeiten an der Riedhofstrasse ein. Sie präsentierten die Ausstellung «Spiegelungen». An der Vernissage hiess Elizondo ihre Gäste herzlich willkommen. Sie freute sich, die «eingefangenen Augenblicke» endlich zeigen zu können.

Poesie im Bild
Von Elizondo sind Fotografien mit Texten zu sehen – Poesie im Bild,

wie sie es nennt. «Poesie kennt man meist aus Büchern, und ich versuche mittels Fotografien den Zugang zu meinen Texten zu vermitteln», sagt sie. Die Bilder sind in spanischer und deutscher Sprache zu erleben, mit Titeln wie «Mystische Gegenwart» oder «Mit Musik in der Seele».

Dazu gesellen sich die Fotoarbeiten der Künstlerin Sophia Keller Girón. Sie stellt verschiedene Ar-

ten von Werken aus: Da sind ihre «Stoffe, die Geschichten erzählen», welche das textile Schaffen der Maya in Guatemala mit digitaler Fotografie verbinden, die «City Tattoos» mit perforierten Fotocollagen, «Vorhang auf», eine Hommage an das St. Galler Textilschaffen, sowie «Organic» mit seinen vielfach gewaschenen Damast-Betttüchern, welche bestickt sind.

Manuel Girón hingegen setzt bei der Ausstellung ganz auf Bilder und Aquarelle. Er bezeichnet sich als «multidisziplinärer Künstler», der in verschiedenen Kunstformen reüssierte. Für «Spiegelungen» zeigt er zarte Gemälde, die beim Betrachten zu Lichtquellen werden. Sie tragen Titel wie «Lavendelfeld», «Frühling» und «Abenddämmerung».

Die Werke aller drei Kunstschaffenden bilden ein grosses Ganzes. Es sind Spiegelungen, welche behutsam vereinnahmen können. ○

SPIEGELUNGEN

Centro Cultural Hispanoamericano

Marta Elizondo – Sophia Keller Girón – Manuel Girón

Bis Samstag, 9. Juli,

Montag bis Freitag, 9 bis 18 Uhr

Finissage: Samstag, 9. Juli, 16 Uhr
Riedhofstrasse 354

Ein Fest für 40 Jahre



Der neue Whirlpool auf dem Dach des Riedhofs. (Foto: zvg)

Der Riedhof – Leben und Wohnen im Alter feierte am 11. Juni sein 40-Jahr-Betriebsjubiläum. Hunderte Besuchende aus dem Quartier liessen sich von dem vielseitigen Programm begeistern.

Das Jubiläumfest hatte es in sich: Bunte Ballone, ein Kinderkarussell oder auch Tuk-Tuk-Fahrräder gehörten zu den Highlights des

Sommertages. Auch konnten sich die Gäste an einer traditionellen Yogavorführung und anschliessender Appenzellermusik erfreuen. Das Jodlerchörli Wipkingen-Waldegg war ebenfalls zu Gast. Der Riedhof lud auch zur Verpflegung ein: Auf der Karte standen frisch grillierte Bratwürste, ein leckeres Pastabuffet und ein üppiges Dessertangebot. Die Cüplibar auf der Dachterrasse mit direktem Blick auf die Stadt Zürich war ein Magnet. Dort konnte der neue Whirlpool des Hauses bestaunt werden.

Die Familien kamen mit Angeboten wie Zuckerwatte, Büchsenwerfen, Hüpfburg oder einem Streichelzoo auf ihre Kosten. Weitere Höhepunkte waren eine grosse Tombola und eine Oberkrainer-Musikkapelle, die mit ihrer Fröhlichkeit und einer Seniorenpolonaise überzeugte. Präsident Roger Seiler richtete würdevolle Grussworte aus und die Verabschiedung des langjährigen Höngger Pfarrers Markus Fässler rundete das Fest als unvergessliches Erlebnis ab. ○

Eingesandt von Nicolai Kern

Die Schmetterlinge von Höngg



Der Schwalbenschwanz ist an seiner leuchtenden Farbe gut zu erkennen.
(Foto: D. Häberling)

Die südexponierten Wiesen oberhalb von Höngg sind ein guter Lebensraum für Tagfalter. Über der Blumenwiese am Ruggernweg flattern blaue, braune, gelbe, orange und weisse Schmetterlinge.

Der Natur- und Vogelschutzverein Höngg lädt am 10. Juli zu einem Naturspaziergang auf den Schmetterlingspfad ein. Ob fliegende Falter beobachtet werden können, hängt ganz vom Wetter ab, denn die bunten Sommervögel tanzen nur bei Sonnenschein.

Die bunten Sommervögel tanzen nur bei Sonnenschein.

Auf dem Pfad helfen Fotos der lokalen Arten beim Bestimmen. Eindeutig ist es bei den leuchtend gefärbten, wie dem Schwalbenschwanz oder dem Admiral. Bei den Bläulingen braucht es zusätzlich einen Blick auf die Unterseite der Flügel, denn dort befinden sich die charakteristischen Merkmale.

Jeder Falter hat eigene Flugzeiten

Die weissen Falter, welche oft durch die Gärten gaukeln, sehen alle ähnlich aus. Kohlweisslinge sind nicht gern gesehene Gäste. Ausgerechnet auf das Herz der Kohlpflanzen haben es ihre gefräsigen Raupen abgesehen. Dabei nehmen sie die scharfen Senföle der Pflanzen auf, reichern diese im Körper an und werden damit

für Vögel ungeniessbar. Der harmlose Karstweissling gleicht ihnen. Diese interessante Art ist erst seit 2009 in Zürich anzutreffen. Als Futterpflanze für die Raupen hat sie eine Gartenpflanze, die Schleifenblume, entdeckt und richtet damit keinen Schaden an.

Auf dem Naturspaziergang werden die fliegenden Sommervögel vorgestellt und ein Einblick in ihr spannendes Leben vermittelt. Es lohnt sich, den Schmetterlingspfad auch später erneut zu besuchen, denn jeder Falter hat seine eigene Flugzeit. Bei sonnigem Wetter sind die Chancen gut, bekannte und neue Schmetterlinge zu entdecken. (e) ○

SCHMETTERLINGE IN HÖNGG

Naturspaziergang 10. Juli, 10 bis 12 Uhr
Treffpunkt: Regensdorferstrasse, Abzweigung Wildenweg.
Der Naturspaziergang findet bei jedem Wetter statt, eine Anmeldung ist nicht nötig.

DER SCHMETTERLINGSPFAD

10. Juli bis 2. Oktober, frei zugänglich.
Erreichbar von der Haltestelle Singlistrasse, Bus 46.
Weitere Informationen: www.nvvhongg.ch

Der A Cappella Chor Zürich singt in Höngg

Zu seinem 50-jährigen Bestehen widmet sich der Chor dem «Hohelied» und tritt am Sonntag, 3. Juli, in der Reformierten Kirche Höngg auf.



Der A Cappella Chor Zürich bei einem Auftritt in Basel. (Foto: zvg)

Das «Hohelied» oder «Canticum canticorum» ist eine biblische Sammlung von Liebesliedern, die traditionell dem König Salomo zugeschrieben wird. Es beschreibt die Beziehung zwischen einer Frau und einem Mann und wird in der jüdischen Tradition als Allegorie auf die Beziehung zwischen Gott und Israel und in der christlichen Welt zwischen Christus und seiner Braut, der Kirche, gelesen. Der A Cappella Chor Zürich widmet sich im aktuellen Programm diesen Texten, wobei Werke aus

dem 4. Motettenbuch von Giovanni Pierluigi da Palestrina modernen Vertonungen der Salomonischen Lieder von Yehezkel Braun, Maurice Duruflé, William Walton und Ola Gjeilo gegenübergestellt werden. (e) ○

A CAPELLA CHOR ZÜRICH
Canticum Canticorum
Sonntag, 3. Juli, 18 Uhr
Reformierte Kirche Höngg
Ackersteinstrasse 190

44. Höngger Wümmetfäscht mit grossem Festumzug



Unterhaltung

Kulinarisches

Marktbetrieb

Jugendangebot



Endlich wieder Wümmetfäscht

Die Sommerferien stehen vor der Tür, doch freuen darf man sich auch auf den Herbst – und wie:
Das 44. Wümmetfäscht findet statt!

Das Höngger Wümmetfäscht bedeutet ein Wochenende voller Festbetrieb und Attraktionen für Gross und Klein, ein Familienanlass für alle Generationen. Ganze drei Jahre mussten wir darauf verzichten, doch Ende September können wir unser schönes Quartier endlich wieder feiern und gemeinsam eine schöne Zeit erleben. Das Wümmetfäscht benötigt eine gewisse Vorlaufzeit und das Organisationskomitee arbeitet seit Monaten daran, alles zu koordinieren. Das diesjährige Programm ist gewohnt vielseitig: Mit dabei ist natürlich der beliebte

Höngger Abend, aber neu wird auch eine Kleinkunstbühne mit tollen Künstler*innen das Publikum begeistern. Geplant ist wieder ein grosser Festumzug am Wümmetfäscht-Sonntag: Seid dabei, wenn die Höngger*innen stolz durch unser Quartier laufen – oder fahren. Das vollständige Programm wird bald bekanntgegeben. Doch der wichtigste Grund, das Fest zu besuchen, bleibt: Man trifft sich am Wümmetfäscht. Egal, ob man hier heimisch oder weggezogen ist, hier sieht am sich wieder und feiert zusammen «Höngg at its best»! ○

Ihr Partner in Zürich und Umgebung für Hauswartungen, Wohnungsreinigungen, Räumungen und Gartenunterhalt.



Visag Hauswartungen GmbH

Singlistrasse 5, 8049 Zürich
Telefon 044 342 50 56 oder
mail@visag-hauswartungen.ch
www.visag-hauswartungen.ch



Stadt Zürich
Tiefbauamt

Bauarbeiten Meierhofplatz

Von Juli bis Dezember 2022 legt das Tiefbauamt die Tram- und Bushaltestellen Meierhofplatz in Fahrtrichtung stadtauswärts zu einer Inselhaltestelle zusammen und baut sie hindernisfrei aus. Auf dem neu gewonnenen Platz entstehen Sitzbänke und Bäume.

Während der Bauarbeiten befindet sich die provisorische Haltestelle vor dem Hallenbad Bläsi. Das Wümmetfäscht 2022 kann trotz Baustelle stattfinden.

Mehr Informationen: stadt-zuerich.ch/meierhofplatz



Der grosse Quartieranlass für die ganze Familie

Premiumpartner

RAIFFEISEN



Zürcher
Kantonalbank

23.–25. September 2022

Festbetrieb

Freitag 18 – 02 Uhr

Samstag 12 – 24 Uhr

Sonntag 10 – 18 Uhr

Grosser Festumzug

Sonntag 14 Uhr

www.wuemmetfaescht.ch

HAUSERSTIFTUNG HÖNGG

Wohnen im Alter



Unsere Hauserstiftung ist ein kleines Alters- und Pflegeheim und bietet 38 Bewohnerinnen und Bewohnern ein gemütliches Zuhause, mit idyllischem Garten und Sonnterrasse. Interessiert? Wir freuen uns auf ein persönliches Gespräch mit Ihnen.

Hauserstiftung Höngg,
Wohnen im Alter
Telefon 044 344 20 50
info@hauserstiftung.ch

www.hauserstiftung.ch



Sommerzauber

Geniessen –
Schlemmen –
sich verwöhnen lassen

Öffnungszeiten
Montag bis Samstag,
8.30 bis 22 Uhr
Sonntag, 11 bis 22 Uhr

Rufen Sie uns an:
044 344 43 36
Restaurant Am Brühlbach
Kappenbühlweg 11
8049 Zürich-Höngg
www.ambruehlbach.ch

Patronat

QUARTIERVEREIN
HÖNGG
Ois liit Höngg am Herzel

Medienpartner

HönggerZeitung
WipkingerZeitung

Durch die Schöllenschlucht

Die Tageswanderung vom Mittwoch, 13. Juli, führt von Andermatt zur Schöllenschlucht bis nach Göschenen.

Die Wanderzeit beträgt vier Stunden mit einem Aufstieg von 250 Metern und einem Abstieg von 425 Metern.

Um 7.05 Uhr fährt der Zug ab Zürich Hauptbahnhof mit Umsteigen in Arth Goldau und Göschenen nach Andermatt. Die Ankunft ist um 9.06 Uhr. Nach dem Startkaffee im Bahnhofbuffet wandert die Gruppe zwei Stunden auf dem Golfrundweg nach Hospental. Bemerkenswert sind die Unterschiede zwischen den natürlich gewachsenen Blumenwiesen an den Hängen und dem gepflegten Rasen des Golfplatzes. Die Aussicht über das Ursenental ist wunderschön.

Entlang des Reussdamms führt der Weg zurück nach Andermatt, wo ein feines Mittagessen auf die Gruppe wartet. Nach der Mittagspause geht es weiter auf dem alten Säumerweg zur Schöllenschlucht. Der Blick in die Wasserwelt der Schlucht ist faszinierend: Überall gurgelt, rauscht, stiebt und tost es zwischen den Granitfelsblöcken. Nach der Teufelsbrücke trifft man auf das Suworow-Denkmal. Es erinnert an die gefallenen russischen Soldaten, die bei der schweren Schlacht vom 25. September 1799 in der Schöllenschlucht starben. Weiter führt der

Weg über die historische Häderlisbrücke und schon bald wird der Bahnhof Göschenen erreicht. Um 16.09 Uhr fährt der Zug nach Zürich zurück. Die Ankunft wird um 17.55 Uhr erwartet.

Der Weg durch die Schlucht geht über Treppen und ist teilweise steil und steinig. Gute Wanderschuhe und Stöcke sind ein Muss. Das Wanderleiterteam Sepp und Claire freut sich auf eine schöne und erlebnisreiche Wanderung. (e) ○

HÖNGGER WANDERGRUPPE 60PLUS
Besammlung um 6.50 Uhr beim Gruppentreff Bahnhof Zürich HB. Billette: Gruppenreisebillett Halbtax 28 Franken. Organisationsbeitrag 8 Franken. Die Anmeldung ist obligatorisch, auch für GA-Inhaber: Montag, 11. Juli, 20 bis 21 Uhr; Dienstag, 12. Juli, 8 bis 9 Uhr bei Claire Wanner (044 340 21 81) oder Sepp Schlepfer (044 491 41 78). Notfall-Nummer: 078 708 22 25 (Claire)



Die Schöllenschlucht ist eines der Wanderziele am 13. Juli. (Foto: Pixabay)

Liebe und Leben feiern



Gottesdienst zum Jubiläum

Freitag, 8. Juli, 18.30 Uhr

Kirche Höngg, danach Apéro riche

Die Liebe zweier Menschen ist ein wunderbares Gottesgeschenk. Beziehungsjubiläen sind etwas ganz Besonderes. Ein Fest im Lieben und Leben, Grund zur Freude. Für uns ein Anlass, Sie zu einem speziellen Festgottesdienst einzuladen.

Eingeladen sind (Ehe-)Paare – verheiratet oder in eingetragenen Partnerschaft – und auch ohne Jubiläum, die an diesem Gottesdienst mit wunderschöner (Liebes-)Musik von Georgij Modestov (Orgel/E-Piano) und Pfarrer Matthias Reuter teilnehmen möchten.

Anmeldung sehr erwünscht bis 4. Juli
an Matthias Reuter, 044 599 81 91,
matthias.reuter@reformiert-zuerich.ch

Kontemplation

*«Die innere Stille ist der Schlüssel
zur äusseren Kraft.»*

Das kontemplative Gebet in Stille hilft in jene Tiefe zu kommen, in der sich die Begegnung mit Gott ohne Gedanken und Bilder vollzieht.

Ein offenes Angebot für Menschen, die Kraft in der Stille suchen. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Die Kontemplationsgruppe trifft sich im Chor der reformierten Kirche Höngg, montags 19.30 Uhr:

11. Juli

22. August

5. und 19. September

3., 17. und 31. Oktober

14. und 28. November

5. Dezember

Leitung: Lilly Mettler, Telefon 043 818 44 80
oder www.kk10.ch/kontemplation



Der charmante Garten verwandelt sich bei schönem Wetter in eine Festwirtschaft.
(Foto: Archiv Höngger)

Es ist wieder Hauserfest

**Nach einer zweijährigen Zwangspause
kann die Hauserstiftung Höngg am
Sonntag, 21. August, endlich wieder
ihr traditionelles Sommerfest feiern.**

Mit grossem Grillstand, Salaten, Risotto, Kuchen- und Tortenbuffet wird für das leibliche Wohl gesorgt, während das Duo «D' urchige Tösstaler» mit lustig-fröhlicher Musik unterhält.

Der charmante Garten, auch dieses Jahr wieder mit einem schützenden Festzelt, verwandelt sich bei schönem Wetter in eine Festwirtschaft. An langen Bänken kann gemütlich gegessen und geplaudert werden, während im Hintergrund der Springbrunnen im kleinen Teich plätschert.

Bei schönem Wetter gibt der hauseigene Chor mit Klavierbegleitung zwischen 15 und 15.30 Uhr ein kleines Konzert. Die Bewohner*innen haben dafür seit Wochen fleissig geübt.

Um 12 und 14 Uhr finden Hausbesichtigungen statt, welche interessierten Gästen Einblicke in den Betrieb gewähren und die Vielfalt der diversen Zimmer der Hauserstiftung zeigen. Der Institutionsleiter Romano Consoli und sein Team sowie die Bewohner*innen der Hauserstiftung freuen sich, viele Besucher*innen am diesjährigen Hauserfest begrüßen zu dürfen. (e) ○

HAUSERFEST 2022

Sonntag, 21. August, 11 bis 17 Uhr
Hauserstiftung Höngg,
Hohenklingenstrasse 40

Betriebsferien «Höngger»

Auch dieses Jahr geht Ihre Quartierzeitung in die Sommerferien.

Die letzte Ausgabe des «Höngger» vor den Sommerferien erscheint am 14. Juli, Inserateannahmeschluss ist Dienstag, 12. Juli, 10 Uhr.

Die erste Ausgabe nach den Ferien finden Sie am 25. August in Ihrem Briefkasten. Der Inserateannahmeschluss ist am 23. August, 10 Uhr.

Höngg aktuell

DIENSTAG, 12. JULI

Earthquakes, home-made at ETH

18.15 Uhr. Located deep in the Hönggerberg is one of the world's largest geotechnical centrifuges. ETH Hönggerberg, Gebäude HIL, Eingang Campus Info, Stefano-Francini-Platz 5.

MITTWOCH, 13. JULI

Bewegung mit Musik 60+

10 Uhr. Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

Bauspielplatz Rütihütten

14 bis 17.30 Uhr. Der Bauspielplatz ist jeden Mittwoch und Samstag geöffnet, ausser in den Schulferien. Hütten bauen und mit Holz werken für alle Primarschulkinder, jüngere nur in Begleitung Erwachsener, kostenlos und ohne Anmeldung. Bauspielplatz Rütihütten, Bus-Endstation Nr. 46 Rütihof.

Computerhilfe für 60+

14 bis 16 Uhr. Der Verein Computera Zürich hilft bei Laptop-, Tablet- oder Handyp Problemen. Kontaktperson Herbert Oberlin, h.oberlin@gmx.ch. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

FREITAG, 15. JULI

Senioren Turner

9 bis 10 Uhr. Siehe 8. Juli.

Turnen 60plus

9 bis 11 Uhr. Für Frauen, die trotz des Älterwerdens ihre Beweglichkeit und Kraft erhalten wollen. Jeden Freitag (ausser in den Schulferien) von 9 bis 10 Uhr oder von 10 bis 11 Uhr. Katholische Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Freies Malen

9.30 bis 12 Uhr. Siehe 8. Juli.

Offener Jugendtreff im Chaste

19.30 bis 22.30 Uhr. Siehe 8. Juli.

Kommentieren Sie
die Artikel online auf:
www.hoengger.ch

Wie Phönix aus der Asche

Die Corona-Jahre waren auch für den Höngger Gospelchor «gospelsingers.ch» eine schwierige Zeit. Ein unerwarteter Rücktritt des Dirigenten machte alles noch turbulenter.

Die Corona-Jahre waren für die «gospelsingers.ch» sehr hart. Alle Auftritte, Workshops und viele Proben mussten abgesagt werden. Dazu kamen ein unerwarteter Dirigentenwechsel und einige Austritte von Chormitgliedern. Mit verschiedenen musikalischen Aktivitäten will sich der Chor nun wieder aufschwingen und die Freude am gemeinsamen Singen von rhythmischen Gospelsongs wiederbeleben. Ein Auftritt im Mai erfreute die Bewohner*innen des Pflegezentrums Bombach und für die Unterstützung der Gottesdienste am Wümmetfäsch und der Firmung starten die «gospelsingers.ch» einen Projektchor. Zudem ist eine Gruppe bereits daran, Songs für den Gospel-Workshop mit anschliessendem Konzert im November zusammenzustellen.

Neuer Dirigent

Mitten im ersten Lockdown trat der Dirigent Peter Bachmann zurück. Wie findet ein Chor eine neue Leitung, wenn Proben nur mit Einschränkungen möglich sind? Mit maskenbedeckten Gesichtern sang der Chor vor den Sommerferien mehrere Proben mit Bewerber*innen. In einer demokratischen Wahl konnte Joel Haller-Gloor am meisten Stimmen gewinnen. Er ist ein junger, motivierter Musiker mit bereits viel Erfahrung im Chorgesang und in der Chorleitung. Schon im August 2021 begannen die gemeinsamen Proben mit ihm.

Projektchor und Gospel-Workshop

Der Chor darf den ökumenischen Gottesdienst am Wümmetfäsch und die Firmung am darauffolgenden Samstag musikalisch gestalten.



Der neue Dirigent der gospelsingers.ch: Joel Haller-Gloor. (Foto: zvg)

ten. Wer gerne singt, kann ohne weitere Verpflichtung während fünf Proben in die Welt des Gospels eintauchen, gemeinsam mit dem Chor einige Songs einstudieren und so die Freude des gemeinsamen Musizierens mit Klavier- und Bandbegleitung erleben.

Der Chor darf den ökumenischen Gottesdienst am Wümmetfäsch musikalisch gestalten.

Bereits im November öffnet der Chor nochmals seine Türen. An einem Samstag werden wieder einige Songs gemeinsam mit interessierten Sänger*innen einstudiert und am gleichen Abend dem Publikum vorgestellt. Auch am Workshop kann ohne weitere Verpflichtung teilgenommen werden. Pascal Truffer, der frühere Chorleiter, wird am Klavier begleiten. (e) ○

diert und am gleichen Abend dem Publikum vorgestellt. Auch am Workshop kann ohne weitere Verpflichtung teilgenommen werden. Pascal Truffer, der frühere Chorleiter, wird am Klavier begleiten. (e) ○

PROJEKTCHOR

Proben: 29. August,

5./12./19./26. September

Auftritte:

25. September und 1. Oktober

Workshop: 19. November

Mehr Infos und Anmeldung:

www.gospelsingers.ch oder

info@gospelsingers.ch oder

Judith Eschmann, 044 341 38 22

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirche Kirchenkreis zehn

Alle Veranstaltungen
auf www.kk10.ch

MO–FR, 14–17.30 UHR

kafi & zyt – das Generationencafé
der Treffpunkt im Sonnegg
Claire-Lise Kraft
Ferienpause ab 18. Juli

MO & DO, 13.30 UHR

Zeichnen und Malen für
Erwachsene
Sonnegg

SA, 9.45 & 11.45 UHR

Malen und Gestalten für Kinder
und Jugendliche
Sonnegg

DONNERSTAG, 30. JUNI

14.00 WipWest-Stamm,
WipWest Huus
Nathalie Dürmüller
20.00 Kirchenchor-Probe
KGH Höngg
Peter Aregger

Freitag, 1. Juli

9.30 Café Balance,
Rhythmikkurs ab 65 J.,
Kath. Kirche
Oberengstringen
Jens Naske
13.45 Walk & Talk
Bushaltestelle Grünwald
Nathalie Dürmüller
18.00 Liib & Seel, Pasta-Essen
mit kurzer Mahlfeier
Sonnegg
Rahel Strassmann

SAMSTAG, 2. JULI

9.15 Gottesdienst
Alterszentrum Sydefädeli
Jean-Marc Monhart
10.00 Kirchenchor
Probesamstag
KGH Höngg
Peter Aregger
10.30 Gottesdienst
Alterszentrum Trotte
Jean-Marc Monhart
14.00 Skateboard Art Workshop
in English
Atelier Sonnegg, Lowell
Sipes (ausgebucht)
18.00 Skateboard Art Workshop
in English
Atelier Sonnegg
Lowell Sipes (freie Plätze)

SONNTAG, 3. JULI

10.00 Abendmahlsgottesdienst
mit KLEIN und gross
Kirche Höngg, Apéro,
Nathalie Dürmüller
10.00 Gottesdienst, Kirche
Oberengstringen
Chilekafi, Jens Naske

MONTAG, 4. JULI

19.00 Wulle Träff
Sonnegg
Hermina Morell

MITTWOCH, 6. JULI

7.20 Seniorenwanderung
Wandergruppe
Oberengstringen
10.30 Gottesdienst
Almacasa, Jens Naske
14.00 Round Dance
mit Anmeldung
Silvia Siegfried
18.30 Begegnungsabend
für Freiwillige
im Familien- und
Generationenbereich
Sonnegg,
mit Anmeldung
Claire-Lise Kraft
19.30 Trauertreff, Sonnegg
Anne-Marie Müller

DONNERSTAG, 7. JULI

11.30 Spaghettiplausch
KGH Oberengstringen
Peter Lissa
20.00 Kirchenchor-Probe
KGH Höngg
Peter Aregger

Freitag, 8. Juli

9.30 Café Balance,
Rhythmikkurs ab 65 J.
Kath. Kirche
Oberengstringen
Jens Naske
18.30 Liebe und Leben feiern
– Gottesdienst zum
Beziehungsjubiläum
Kirche Höngg
Apéro riche, Anmeldung
bis 5. Juli, Matthias Reuter
19.00 Spielabend für Erwachsene
Sonnegg
Regula Christoffel

SONNTAG, 10. JULI

10.00 Ökumenischer
Dorfplatzgottesdienst
kath. Kirche St. Mauritius
Oberengstringen,
Jens Naske
10.00 Öffentlicher Gottesdienst
Alterswohnheim Riedhof
Markus Fässler

10.00 Gottesdienst klassisch!
Kirche Höngg,
Chilekafi
Martin Günthardt

11.30 Tauffeier um Halbzwoölf,
Kirche Höngg,
Martin Günthardt

14–17 Pop-up Kafi mit Livemusik,
WipWest Huus
Sarah Müller

MONTAG, 11. JULI

10.20 Die Herbstzeitlosen:
Treffpunkt Meierhofplatz,
Sarah Müller (ausgebucht)
19.30 Kontemplation
Kirche Höngg
Lilly Mettler

Dienstag, 12. Juli

12.00 Ökumenischer
Senioren-Mittagstisch
KGH Oberengstringen
Peter Lissa
16.00 Andacht, Tertianum Im Brühl
Anne-Marie Müller

MITTWOCH, 13. JULI

9.45 Wanderung 60plus
Wandergruppe Höngg
9.45 Andacht
Altersheim Hauserstiftung
Pia Föry
18.00 Bibleinführung
Sonnegg
Jens Naske

Freitag, 15. Juli

9.30 Café Balance,
Rhythmikkurs ab 65 J.
Kath. Kirche
Oberengstringen
Jens Naske
10.00 Ökumenische Andacht
Alterswohnheim Riedhof
Markus Fässler
13.45 Walk & Talk
Bushaltestelle Grünwald
Nathalie Dürmüller

SONNTAG, 17. JULI

10.00 Gottesdienst
mit Kirchenchor
Kirche Höngg
Apéro, Matthias Reuter

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg

DONNERSTAG, 30. JUNI

9.00 Eucharistiefeier, vorgängig
Rosenkranzgebet
17.00 Eucharistische Anbetung

Freitag, 1. Juli

9.00 Turnen 60+
10.00 Turnen 60+

SAMSTAG, 2. JULI

8.10 Kantonale Wallfahrt
nach Einsiedeln, Besamm-
lung Meierhofplatz

SONNTAG, 3. JULI

10.00 Eucharistiefeier
anschliessend
einfacher Apéro
Kollekte: kath. Frauenbund
«Tandem»

Dienstag, 5. Juli

18.30 Grillplausch
der 1.-3. Oberstufe

MITTWOCH, 6. JULI

19.30 Trauer-Treff:
«Trauer –
Wir reden darüber»
im Haus Sonnegg

DONNERSTAG, 7. JULI

9.00 Eucharistiefeier, vorgängig
Rosenkranzgebet
14.00 @KTIVl@-Sommerfest
17.00 Eucharistische Anbetung

Freitag, 8. Juli

9.00 Turnen 60+
10.00 Turnen 60+

SAMSTAG, 9. JULI

18.00 Eucharistiefeier

SONNTAG, 10. JULI

10.00 Schulentgottesdienst
Kollekte: Los Gusanitos

MONTAG, 11. JULI

19.30 Kontemplation
in der ref. Kirche

Dienstag, 12. Juli

19.00 Infoveranstaltung Firmweg

DONNERSTAG, 14. JULI

9.00 Eucharistiefeier, vorgängig
Rosenkranzgebet
9.30 Dunnschtig-Chilekafi
17.00 Eucharistische Anbetung

Freitag, 15. Juli

9.00 Turnen 60+
10.00 Turnen 60+

SAMSTAG, 16. JULI

18.00 Eucharistiefeier

SONNTAG, 17. JULI

10.00 Eucharistiefeier
Kollekte: Stiftung
Sozialwerke PAZ Peru

Aufräumen für einen guten Zweck



Der grosse Höngger Flohmarkt findet Ende August statt. (Foto: zvg)

Wer räumt schon gerne auf und trennt sich von lieb gewordenen Dingen? Traurig auch, wenn gut erhaltene Gegenstände in der Mulde oder im Abfallsack enden, statt diese sinnvoll wiederzuverwenden.

Der Höngger Flohmarkt vom 27. und 28. August bietet eine gute Alternative. Das Organisationskomitee der Reformierten und der Katholischen Kirche in Höngg lädt die Bevölkerung ein, bis zum 26. August geeignete Flohmi-Artikel zu sammeln. Der ganze Flohmarkt ist ein Benefizanlass der Katholischen Kirche Heilig Geist und Reformierten

Kirchgemeinde Kirchenkreis zehn zugunsten von «Ukraine Hilfe des HEKS» und der «Osteuropahilfe, Schwerpunkt Ukraine». Die vielen engagierten Freiwilligen und Mitarbeitenden hoffen auf ein grosses, unbeschwertes Flohmi-Fäscht mit Shoppen, Bummeln, Essen, Leute treffen und dabei Gutes tun.

Was wird wann gesammelt?

Für den Höngger Flohmarkt werden Gegenstände aus den Bereichen Antiquitäten & Raritäten, Bilder, Boutique-Artikel, Bücher, Büro, Elektrowaren, digitale Medien, Haushalt, Kleinmöbel, Spielwaren, Sport, Hobby und Freizeit, Schmiedeeisen & Kupfer, Taschen, Körbe und Koffer sowie Textilien gesucht. Nicht angenommen werden Kleider, Schuhe, Flaschen, Ski, PCs, Grossgeräte, Teppiche, sperrige Möbel und defekte Sachen. Die Annahmezeiten für Warenabgaben von Privaten sind in der ersten Woche nach den Schulsommerferien wie folgt: Montag bis Donnerstag, 22. bis 25. August, jeweils 9 bis 11 und 16 bis 19 Uhr, und am Freitag, 26. August, 9 bis 11 Uhr. Sammelort ist das Reformierte Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse 186. Parkplätze für das Ein- und Ausladen sind vorhanden. Bei unlösbaren Platz- oder Transportproblemen kann man sich an das OK wenden. (e) ○

AUSKUNFT BEIM OK

Nicole Jacot, 043 311 30 32, oder Markus Fässler, 079 703 04 77. Mail an flohmarkt@kk10.ch, Internet: www.refhoengg.ch/flohmarkt bzw. www.kathhoengg.ch/flohmarkt

Momentaufnahme



Ein Hauch von Rosé: Wenn nach dem Gewitter die Sonne scheint. (Foto: dad)

*Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.
(Psalm 23.1)*

Wir nehmen Abschied von

Josef Teufer

6. März 1934 bis 19. Juni 2022

In stiller Trauer und Dankbarkeit

Berta Teufer

Brigitte Blatter-Teufer mit Dieter Eger

Monika Uzdiyen-Teufer

Rebekka + Mike Müller-Blatter mit Kindern

Stefan + Nadja Camenzind mit Kindern

Philipp + Claudia Blatter mit Luca

Melanie Uzdiyen und

Sebastian Ortega Bermudez

Denis Uzdiyen

Verwandte, Freunde und Bekannte

Die Trauerfeier fand am 23. Juni 2022 auf dem Friedhof Hönggerberg statt.

Finissage für ein Buch

Der Höngger Autor Tamás Kiss feierte im Juni die «Finissage» seines ersten Romans «Früher im Licht». Vor 13 Jahren erschienen, gilt es nun offiziell als vergriffen.



Der Höngger Autor und Werber Tamás Kiss signiert die letzten Exemplare seines Buches «Früher im Licht». (Foto: dad)

Daniel Diriwächter – Der Anlass wurde als «Weltpremiere» angekündigt: Die erste Finissage für ein Buch fand im Juni in Höngg statt. Üblicherweise erhalten literarische Werke diese Ehre nicht, sie ist eher der Kunstszene vorbehalten. Zumal ein Buch, ist es ein Bestseller, immer wieder neu aufgelegt wird oder dieses, aus diversen Gründen, nicht mehr gedruckt wird. Nun ist der Autor des Werkes, das mit einer Finissage gewürdigt wurde, aber ein wohlbekannter «Tausendsassa», so jedenfalls nennt ihn Andreas Pätzold, in des-

sen Buchhandlung «Kapitel 10» der Event stattfand. Die Rede ist vom Höngger Tamás Kiss. Dieser machte sich nicht nur als Autor einen Namen, sondern auch als Werber, Fussballexperte und – als Unterhosen-Designer, um nur einige seiner Talente zu nennen. Sein bislang einziges Buch «Früher im Licht» erschien im April 2009 und erhielt ausgesprochen wohlwollende Kritiken, doch blieb es bei einer Auflage. Dennoch ist der Krimi in bester Erinnerung, auch bei Pätzold, der mit Kiss befreundet ist. Daher sicherte sich der

Buchhändler kurzerhand sämtliche noch erhältlichen Exemplare, 40 an der Zahl. Diese wurden bei der Finissage dann auch allesamt verkauft: «Früher im Licht» gilt nun offiziell als vergriffen.

Im «Locked-in»-Zustand

Unter tosendem Applaus schritt Kiss bei der Finissage auf die kleine Bühne und erzählte von seinem Erstlingswerk. Dieses spielt auf drei Ebenen: Die Hauptfigur, der Zürcher Kommissar Varga, befindet sich in einem sogenannten Locked-in-Zustand, einer vollständigen Lähmung, doch mit wachem Geist. Im Kopf klärt er seinen letzten Fall auf, in dessen Verlauf er aufgrund einer Schussverletzung in seine hoffnungslose Situation kam. Als Sterbender streifen seine Gedanken auch zurück in seine Kindheit. Es sind Erinnerungen, die teils autobiographische Züge des Autors tragen.

Der Autor beschreibt sein Werk als «wild», auf klassische Kapitel verzichtete er. An der Finissage las er Auszüge vor und das Publikum erhielt spannende Einblicke in die Geschichte, für deren Entstehung der Autor drei Jahre benötigte. Kiss verriet auch, dass er aktuell an einem neuen Roman arbeite. Es sei keine Fortsetzung von «Früher im Licht», sondern eine völlig neue, eigenständige Geschichte. Mehr wollte Kiss aber noch nicht verraten und widmete sich im Anschluss an die Finissage mit viel Hingabe und Freude dem Signieren seines Erstlings. ○

Der nächste
«Höngger»
erscheint
am 14. Juli.

UMFRAGE

Gibt es in Höngg zu wenige oder zu viele Parkplätze?



Jan Walder
Für mich persönlich spielt es eigentlich

keine Rolle, wie viele Parkplätze es hier gibt. Ich habe den Führerschein bis jetzt noch nicht gemacht und bewege mich deshalb nur mit dem ÖV. Deshalb fällt es mir auch schwer zu beurteilen, ob die Anzahl ausreichend ist oder nicht.



Yvonne Denecke
Also, ich denke, dass Parkplätze

dort wichtig sind, wo Anwohner*innen, die keinen Garagenplatz haben, ihre Autos abstellen wollen und müssen. Gleichzeitig dürfen die Parkplätze aber nicht auf Kosten der Velofahrer*innen gehen. Und die vorhandenen Parkplätze sollten auch nicht zu einer Zunahme des Motorverkehrs führen. Da muss man abwägen.



Doris Wewetzer
Mir ist das ehrlich gesagt völlig egal.

Ich besitze gar kein Auto mehr. Ich nutze nur den öffentlichen Verkehr und habe damit überhaupt keine Probleme, meine Ziele zu erreichen. Hier in der Schweiz sind wir ja sehr gut dran mit dem ÖV.

Umfrage: Dagmar Schröder

